

In dieser Ausgabe • Neues aus dem Quartier: S. 2-4 • Forum der Parteien: S. 6 • EHC/FCB: S. 8 • Neues von der Quartierkoordination Gundeli: S. 10+11 • Fasnachtsruggbligg '14: S. 13-17 • Agenda/Veranstaltungen: S. 12, 17-14 • Ostermarkt Gundeli: S. 21 • Migros: S. 20+28

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel

Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundelingen.ch

www.gundelingen.ch

28 Seiten • 19'000 Exemplare • 84. Jahrgang • Nr. 4/17 • 26. März 2014

Plattner AG
www.garage-plattner.ch

Eines der **Top Ten** der **Öko-Autos** steht exklusiv – bei uns – für Sie bereit!



Siehe Seite 7



897250

Für Sparer:
20%
Rabatt auf alle Weine*
Gültig bis Samstag, 29. März 2014
Infos siehe Seite 9
coop
Für mich und dich.

PIGUET
UHREN - BIJOUTERIE
am Tellplatz, Güterstrasse 207
4053 Basel, Tel. 061 361 69 36

GUNDELI-GARAGE AG
Leimgrubenweg 22 Basel 061 338 66 00
ÜBER 100 GEPRÜFTE OCCASIONEN!
Lancia Delta
1.4T Platino
10.2008
beige
30'300 Km
Fr. 13'700.-
HYUNDAI www.gundeli-garage.ch

brillenoptik
kissling

Brillen-Spezialgeschäft
Bruderholzstrasse 42
CH-4053 Basel
Telefon 061 361 22 08
Fax 061 361 22 13
Jürg Hersberger
Inhaber

Adieu Fasnacht '14



Mit den drei Bummelssonntagen geht offiziell die Fasnacht '14 zu Ende. Auch am vergangenen 2. Bummelssonntag (Foto) wurde noch einmal «pŷffe, gruesst und g'schränzt» an der «Gäll kensch mi nyt» und «Huetlupf-Parade» in der Freie Strasse. Noch einmal kam – bei «passenderen» Temperaturen – so etwas wie «Fasnachts-Stimmung» auf. Mehr zur vergangenen Fasnacht erfahren Sie im «Fasnachtsruggbligg '14»: Seiten 13–17. Foto: GZ

FAHRSCHULE
R. Dürrenberger

061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

★★★★★★★★★★★★★★
★ **Restaurant** ★
★ **Bundesbahn** ★
★ ★
★ **Hochstrasse 59 – 4053 Basel,** ★
★ **Tel. 061 361 91 88** ★
★ **www.bundesbaehni.ch** ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★
★★★★★★★★★★★★★★

www.centra-garage.ch
ÜBER 100 GEPRÜFTE OCCASIONEN!
VOLVO V50
T5 4x4 Momentum
03.2005
blau
76'700 Km
Fr. 15'300.-
CENTRA-GARAGE AG
Leimgrubenweg 14 Basel 061 338 66 11

Nach altem Bruuch zer Faschtezyt – im

syni
feine Oschterflädli
liebe d'Lyt!
Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Brillen · Kontaktlinsen · Sportbrillen · Kinderbrillen · Sehtest

... im Gundeli.
AKTION!

Sonnenbrillen:
Korrektur inkl.!
Güterstrasse 247 · 4053 Basel
Tel. 061 331 26 86
www.aebischoptik.ch

Eltern von Kindergartenkindern lehnen das Verkehrskonzept Gundeldingen ab

GZ. Fünfzig Eltern von Kindergartenkindern der Primarstufe Thierstein sind gegen die Realisierung des neuen Verkehrskonzepts Gundeldingen, weil die Verkehrssituation für die jüngsten Verkehrsteilnehmenden zu gefährlich wird. In ihrem Brief an Regierungsrat Christoph Eymann, Regierungsrat Hans-Peter Wessels, Regierungspräsident Guy Morin, Petitionspräsidentin Brigitta Gerber und die

Grossrätinnen und Grossräte des Wahlkreises Basel Ost sprechen sich fünfzig Eltern dezidiert gegen das geplante Verkehrskonzept Gundeldingen aus. Ihre Kinder besuchen die Kindergärten der Primarstufe Thierstein an den Standorten Delsbergerallee 29 und 54, Güterstrasse 300, Tellstrasse 22 und Thiersteinerschulhaus.

Die Eltern begrüssen die vom Verkehrskonzept unabhängig ge-

plante und notwendige Verkehrsberuhigung durch die Einführung einer 30er-Zone in der Güterstrasse, der Dornacherstrasse und der Gundeldingerstrasse im Bereich der Schulhäuser Brunnmatt und Thierstein. Hingegen stösst die neue Linienführung des Busses 36 auf grosses Unverständnis. Mit dem neuen Verkehrskonzept würde der Bus 36 im Gegenverkehr durch die Güterstrasse über die vielbefahrenen Kreuzungen beim Tellplatz und bei der Heiliggeistkirche geführt werden. Damit würde sich der bereits schwierige Schulweg durch die vorhandene prekäre Verkehrssituation bei den Kreuzungen für die kleinsten Verkehrsteilnehmenden nochmals verschärfen. Die Trottoirüberfahrt bei der Heiliggeistkirche, welche heute viel zur Verkehrsberuhigung in der Güterstrasse Ost beiträgt, würde nach nur neun Jahren wieder abgebaut. Das Verkehrskonzept bringt keine Verbesserung, sondern eine Verschärfung der Verkehrssituation, da der Verkehr im Quartier nur verlagert würde. Die Eltern wollen, dass ihre Kinder weiterhin selbstständig

und sicher auf den Schulweg gehen können.

Das Verkehrskonzept Gundeldingen sei nicht in Zusammenarbeit mit bestehenden Ideen und Projekten zur Quartieraufwertung konzipiert worden. So würde die neue Führung der Buslinie die Neugestaltung der Liesbergermatte zum Quartiertreffpunkt unterlaufen. Ihre Bedürfnisse als Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner seien nicht berücksichtigt worden, die von Seiten des Kantons stets betonte partizipative Entwicklung des Konzepts habe nicht stattgefunden.

Die Eltern der Kindergartenkinder der Primarstufe Thierstein unterstützen die Petition «Verkehrtes Verkehrskonzept Gundeli – Nein danke!», welche am 23. Oktober 2013 mit 3'094 Unterschriften an den Grossen Rat und den Regierungsrat überreicht wurde. Sie fordern alle Politikerinnen und Politiker auf, sich gegen dieses Verkehrskonzept, das für die Familienfreundlichkeit, das Gemeinschaftsleben und die Sicherheit im Quartier einen grossen Rückschritt bedeutet, zu engagieren. ■

En Augeblig:

«Z'Basel dien si Gräbe grabe...»

So besang Megge Buser im Charivari 1982 umwerfend komisch die rege Bau- und Gräbtätigkeit auf Basels Strassen. Seit einiger Zeit kann ich das an der Giornicostrasse erleben, doch weiss ich, es sind so viele Leitungssysteme im Boden verlegt, dass nur noch ein Tiefbau-Ingenieur die Übersicht hat. Bei uns sind sie jetzt auf gut 4 m Tiefe angekommen, wo nun neue Steingutrohre (von 70 cm Durchmesser und 2,5 m Länge) die alte Kanalisation aus dem Jahre 1928 ersetzen. Damals, nach dem Bau des Wasserturms (1926), entstand das Bruderholzquartier. Unser aktuelles Foto mag der Leserschaft anschaulich machen, was hier seit Monaten geschieht. Die fleissigen Arbeiter der Firma Tozzo sorgen dafür, dass der Strassenverkehr trotz den Erdarbeiten einigermassen geregelt verlaufen kann, wobei auch Polier Christian Vischer (Firma Tozzo) und Herrn Krumpeschmid (Tiefbauamt) hilfreiche Auskünfte zu verdanken sind.

Werner Gallusser



Die «Giornico-Hecke» (oben im Bild) erwartet dabei sehnlichst den Frühling und hofft darauf, dass auch an ihrer Strasse statt Gräben der Alltag zurückkehrt. Foto: 4.3.14, Werner Gallusser

Leserbrief

Bebauungsplan Bruderholz

Für Euch gibt's nichts dergleichen! Als wir vor 46 Jahren Wohnsitz nahmen an dem Jakobsberg, stellten wir eine Weizenähre auf den Tisch in Erinnerung daran, dass dort, wo jetzt die Anwohner leben, vor kurzen noch ein Weizenfeld lag. Die ganze mittelständische Mustersiedlung Jakobsberg war einmal eine Grünzone.

Und jetzt sollen wir glücklichen Bewohner der nächsten Generation sagen: Für Euch gibt's nichts dergleichen!

Die Verhinderer-Initianten wollen «die besondere Landschaft und den wunderbaren Weitblick» für sich reservieren – ist das nicht

etwas gar eigennützig? Eine Stadt lebt und soll (ausgewogen) wachsen. Basel sieht schon lange nicht mehr so aus wie auf dem Merianplan von 1615.

Auch unser damaliges Bauvorhaben wurde in einer Volksabstimmung erfolgreich erstritten. Für das künftige massvolle Bauprojekt südlich der Giornicostrasse (die kilometerweite Grünzone Klosterfiechten liegt 500 Meter entfernt und wird nicht tangiert) erhoffen wir einen ebenso glücklichen Ausgang.

Thomas und Ruth Grütter,
Jakobsberg

**engagiert!
Befragung**

**Teilen Sie uns mit,
wie Sie sich freiwillig
engagieren!**

In diesen Tagen erhält jeder Haushalt im Gundeli eine Befragung vom Statistischen Amt. Darin befragen wir Sie zu Ihrem freiwilligen Engagement, um eine Übersicht über das aktuelle Engagement der Gundeldinger Bevölkerung und Hinweise für konkrete Fördermassnahmen zu erhalten. Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung und freuen uns auf die Ergebnisse!

www.freiwilligenarbeit.bs.ch

Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt
Kantons- und Stadtentwicklung


 AMBIANCE
 B L U M E N

Güterstrasse 248, Telefon/Fax 061 331 77 81
 ambiance.blumen@bluewin.ch

Unsere Hasen aus Grossvaters antiken Hasenformen sind wieder zu verschenken...

Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73

Jetzer
Feinbäckerei • Konditorei

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen	Neu- und Umbauten
Reparaturen	Kundendienst
Boilerservice	Bauspenglerei

probst.sanitaer&spenglerei@bluewin.ch
Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

www.2radbasilisk.ch



Tel. 061 - 272 22 22
 Margarethenstr. 59 4053 BASEL

Velos *Scooters* *Motos*

www.2radbasilisk.ch
 2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59
 Öffnungsz.: Mo geschl., Di-Fr 8-12 und 13.30-18.30 Uhr Sa 8-14 Uhr durchg.







**Dornacherstrasse:
 Sanierung im Abschnitt Reinacherstrasse – Münchensteinerstrasse**

GZ. Aufgrund ihres schlechten baulichen Zustands muss die Dornacherstrasse im Abschnitt Reinacherstrasse-Münchensteinerstrasse saniert werden. Die koordinierten Bauarbeiten dauern noch bis ungefähr Ende Juli 2015. Der Verkehr wird während der Bauzeit von zwei auf eine Fahrspur begrenzt. Der Betrieb der Buslinien 37 und 47 wird aufrecht erhalten. Neu gibt es einen Fussgängerstreifen über die Dornacherstrasse im Bereich des Knotens Münchensteinerstrasse.

In der ersten Bauphase werden bis ungefähr Oktober 2014 in der rechten Fahrspur der Dornacherstrasse in Richtung Reinacherstrasse Werkleitungsarbeiten ausgeführt. Dabei ersetzen die

Industriellen Werke Basel (IWB) die Wasserleitung und realisieren bei verschiedenen Liegenschaften Fernwärmeanschlüsse. Nach Abschluss der Arbeiten an den Werkleitungen folgt der eigentliche Strassenbau.

In der zweiten Bauphase, zwischen Oktober 2014 und Juni 2015, werden in der linken Fahrspur Elektrizitäts-Trassees und Kabel durch die IWB ersetzt. Danach wird ebenfalls die Strasse saniert.

Zum Abschluss wird im Juli 2015, an einem verkehrsarmen Wochenende während den Sommerferien, die oberste Belagsschicht über die ganze Fahrbahnbreite eingebaut. Hierzu wird eine Totalsperrung dieses Abschnitts der Dornacherstrasse erforderlich sein. ■

Z Basel dien si Gräbe grabe – au im Gundeli

5.3.2014

Departemente Justiz- und Sicherheitsdepartemente Verkehrspolizeiliche Anordnungen Baubedingte Massnahmen

Im Zusammenhang mit den koordinierten Werkleitungsarbeiten in der Gempenstrasse, Abschnitt Dornacherstrasse bis Güterstrasse, werden von März 2014, für **ca. 7 Monate**, die nachfolgenden verkehrspolizeilichen Massnahmen erlassen:

Gempenstrasse: zwischen Güterstrasse und Dornacherstrasse, in Fahrtrichtung Dornacherstrasse: Einfahrt verboten ausgenommen Velos/Mofas sowie Baustellenfahrzeug (bisher Einfahrt verboten ausgenommen Velos/Mofas); zwischen Dornacherstrasse und



Foto: Kurt Michel/pixelio.de

Güterstrasse, je nach Bauablauf und Baufortschritt, im Bereich der Baustelle: Parkieren oder Halten verboten (bisher Parkieren mit Parkscheibe, mit Parkkarte 4053 unbeschränkt sowie Velos/Mofas); gegenüber der Liegenschaft Nr. 46, auf einer Länge von 12 m, wegen Bauinstallation: Parkieren verboten (bisher Parkieren mit Parkscheibe sowie mit Parkkarte 4053 unbeschränkt).

**Fr. 1000.-
 zahlen wir
 für Ihre alte
 Garnitur
 beim Kauf
 einer neuen
 Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)

dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER
MÖBEL

www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 Telefon 061 305 95 85
 Telefax 061 305 95 89

Katzenheim Basel zieht um

GZ. Der Tierschutzbund Basel feiert ein grosses Jubiläum: seit 90 Jahren steht der gemeinnützige Verein im Einsatz für Tiere in Not. Seit vielen Jahren betreibt der Tierschutzbund das stadtbekanntes Katzenheim im Gundeli. Aufgrund neuer Bauvorschriften war der Verein gezwungen, seine alte Liegenschaft aufzugeben und ein neues Katzenheim zu bauen. Am 28. März ist grosser Zügeltag für Zwei- und Vierbeiner. Dies mit tatkräftiger Unterstützung von freiwilligen Helfern der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz und der Firma Hill's.

Der Bau der neuen Unterkunft in MuttENZ an der Prattelerstrasse ist eine riesige finanzielle Herausforderung, aber auch eine tolle Chance. «Wir freuen uns sehr auf den neuen Standort. In MuttENZ haben wir eine ideale Liegenschaft gefunden», erzählt Anouk Benziad, Leiterin des Katzenheims. Das umgebaute Bauernhaus bietet mit den artgerecht eingerichteten Räumen auf drei Etagen und einem Aussengehege alles für die Pflege der vierbeinigen Schützlinge. Infos zum Tierschutzbund: www.tierschutzbund.ch, Geschäftsstelle, Eggfluhstrasse 17, Telefon 061 421 92 74, Mail info@tierschutzbund.ch, Katzenheim: Schillerstrasse 30, Telefon 061 331 32 33



Rendez vous mit...

Flume – der Tausendsassa von der Frobenstrasse

Er hat schon viel erlebt, in Basel aber auch in Übersee. In den achtziger und neunziger Jahren lebte Michael Flume (auch bekannt unter dem Namen DJ Flume) in New York. 22 Jahre lang hielt er es in der Stadt, die nie schläft, aus. Als DJ stand er seinen Mann. Im Roxy, Limelight, Palladium und Studio 54 – das sind alles stolze Flaggschiffe des New Yorker Nightlife. Flume war aber auch im Kamikaze Club und im China Club zuhause, mit dem damals noch unbekanntem Bruce Willis als Bartender. Von dieser Zeit hat er unzählige Schallplatten bei sich zuhause – von jeder Scheibe besitzt er zwei Kopien, damit er gute Mixes kreieren konnte. Nach jahrzehntelangem Wirken als Mann am DJ-Pult hat Michael seinen Fokus unterdessen verlagert. Seit vier Jahren ist er zunehmend als Filmemacher tätig. Zuhause an der Frobenstrasse hat er sich seinen eigenen Schnittplatz eingerichtet, wo er für renommierte Kundschaft Filme und Werbetailler auf Mass schneidert. Seine ersten Film-Erfahrungen sammelte er schon in den neunziger Jahren, als er New York-Berichte für die Sendung «Tilt» im Schweizer Fernsehen produzierte. Er war sein Leben lang selbständig. Auch seit er 2002 wieder nach Basel zurückkehrte, ist er dies und hat sich vieles selber beigebracht. Learning by doing, lautet sein Motto. Natürlich durfte er stets auf die Hilfe von Freunden zählen. Unter anderem hat ihm Bossi von der Telebasel-Sendung «Was Lauft» sehr geholfen und ihm zahlreiche Kniffe im Bereich Filmschnitt beigebracht. «Ich muss allein sein, wenn ich arbeite», betont er und fügt an: «Meine Freundin heisst McIntosh». So sitzt er jetzt nächtelang an seinem Mac und tüfelt und tüfelt. Flume gilt als kontaktfreudig, aufgeschlossen, an Men-



Michael Flume hat schon viele Platten produziert. Eine spezielle zeigt er uns, das Album «(Mandela) Bring Him Back Home» von Hugh Masekela von 1987, welches Nelson Mandela gewidmet war und im Magazin «The Nation» zur zweitwichtigsten Platte gekürt wurde.

Foto: GZ

schen interessiert, aber auch als flexibel und selbstbewusst. Über sich selber sagt er folgendes: «Ich zweifle manchmal an meiner Arbeit, aber ich habe eine Sucht, die mich vorantreibt: Ich will kreativ sein, ich bin ein Perfektionist. Nur das Beste ist mir gut genug». Und denjenigen Leuten, die ihn aufgrund seines dynamischen Auftretens als abgehoben oder sogar als arrogant beschreiben, entgegnet er: «Vielleicht meint man das, wenn man mich nicht kennt. Aber wer mich kennt, weiss, dass ich keine Star-Allüren habe. Ich bin doch kein Star, sondern einfach der Flume, der schon viel erleben und auf die Beine stellen durfte». Auf sein neuestes Projekt darf der Tausendsassa aus Basel-Süd wahrlich stolz sein. Fürs Theater Basel hat er einen beeindruckenden Film produziert – ein Making Of über das Musical «Fame». Dafür ist er auch nach New York gereist und hat den als medien-scheu gel-

tenden David De Silva (den Schöpfer von «Fame») interviewt. Eins ist sicher: Michael Flume wird seinen Weg machen. Wir werden noch viel von ihm hören und sehen.

Lukas Müller



Arbeiteten damals in New York zur gleichen Zeit am gleichen Ort: Michael Flume (links) und Bruce Willis.

Foto: zVg



Reservoirstrasse 201
Tel. 061 261 17 15

www.restaurant-wasserturm.ch

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di-Sa 11-14 und 17-23.30 Uhr
Sonntag 11-23 Uhr



Bei schönem Wetter gibt es in unserem Speiserestaurant «Grillade» auf dem schönen Holzkohलगrill. Stärken Sie sich mit erfrischenden Salatspezialitäten. Erholen Sie sich im wunderschönen Gartenambiente bei selbstgemachten Früchtenkuchen, – Wähen, Erdbeertörtlein, Desserts, Glacés... oder wie wäre es mit einem frischen Tiramisu?

Das Wasserturm-Team heisst Sie herzlich willkommen

20 Jahre
Media Markt
**WIE JUBILÄUM
IST DENN DAS!**

WIE ANGEBOT IST DENN DAS!

49.95

Volumen Staubbehälter 2l

Stromkabel 5m

1800 Watt



TRISTAR SZ1910 CHB
Bodenstaubsauger
Art. Nr.: 1348947

Basel, im Bahnhof SBB, Güterstrasse 115, Tel.: 061/365 15 15, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 20.00 Uhr; Sa. 9.00 - 18.00 Uhr

Gültigkeit der Werbung vom 26.03.2014 bis 29.03.2014 oder solange Vorrat reicht. Verkauf nur an Endverbraucher und in haushaltsüblichen Mengen. Alle Preise inkl. MwSt und vorgesehener Recyclinggebühr (VRG). Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Media Markt.ch
Ich bin doch nicht blöd.

FORUM der Parteien



Andreas Peter
Präsident a.i. CVP Sektion
Grossbasel-Ost

Fotos: zVg



Der Stand von Singles in der Familienpolitik

Im Kanton Basel-Stadt werden rund 75 000 Veranlagungen mit dem Tarif «ledig» eingereicht. Eine grosse Anzahl dieser Menschen sind Single, leben also alleine und nicht in einer Partnerschaft; sie sind finanziell oft dem Mittelstand zuzuordnen. Singles haben keine politische Lobby, kaum jemand setzt sich für ihre Belange ein. Es gibt aber einige Nachteile, welche Singles erfahren – sei es bei den Pensionskassen, sei es bei der AHV, beim öffentlichen Verkehr oder bei den Steuern – um einige Themen zu nennen.

Die CVP positioniert sich als Familienpartei. Trotzdem ist die Erweiterung des Blickwinkels für die politische Arbeit wichtig und aufschlussreich. Die CVP Sektion Grossbasel-Ost hat sich deshalb

an einem parteiinternen Workshop mit Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Frauen und Männer (AUF) über die Anliegen der Singles ausgetauscht. Wir haben uns dabei mit konkreten Forderungen der AUF auseinandergesetzt. Unter anderem hinterfragt die AUF die Entwicklung der Sozialversicherungen in Bezug auf den Wandel der Familienformen und auf die zunehmende Erwerbstätigkeit der Frauen. Auch seien bei der Erbschaftsteuer die Unterschiede zwischen Nachkommen und nicht Verwandten zu gross.

Die Politik ist aufgefordert, weit- und umsichtig auf die sich verändernde Gesellschaft zu reagieren. In diesem Sinne sind wir offen für den weiteren Dialog.

Andreas Peter

Gartenwert steigern?



Mein Beruf ist es Gärten zu bauen und beim wachsen zu begleiten.

Gartenideen weiter zu entwickeln, Probleme geschickt zu lösen und Ihnen somit einen Garten zum wohlfühlen zu erschaffen. Ein Garten ist eine Erweiterung des Wohnraums. Diese Lebensqualität schaffen wir, Sie und ich, in der Zusammenarbeit mit der Natur. Sei es eine Mauer aus Stein oder eine Blütenpracht mit Pflanzen.

Ich biete Ihnen: Zwei Hände für jeden Garten.

Gartenleben

Thomas Lanz GmbH
eidg. dipl. Obergärtner Typ Gärtner Polier
Neuensteinerstr. 5, 4053 Basel
Tel. 078 647 79 50
thomas@gartenleben.ch
Zwei Hände für jeden Garten
www.gartenleben.ch



Güterstrasse 180, im Gundelitor, Tel./Fax 061 222 28 28

- Schuhservice
- Visitenkarten
- Gravuren
- Schlüsselservice KABA · KESO · DOM · SEA
- Stempel • Nähatelier
- Lederreparaturen
- Ledergürtel und Portemonnaies

**Uhren-Batterie
wechseln Fr. 10.–**



Anpflanzen
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Gundeldinger
Zeitung
www.gundeldingen.ch



- Der Treffpunkt im Gundeli
- Sports-Live-Übertragungen

Delsbergerallee 49, 4053 Basel, Telefon 061 331 04 16
Öffnungszeiten: Mo–Sa 10–22 Uhr, So 10–20 Uhr



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Gib dir einen Ruck!

Die Steuererklärung 2013
ist bis zum 31. März 2014 abzugeben.

Weitere Informationen findest du im Internet unter:
www.steuerverwaltung.bs.ch



Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

Gesucht:

Zuverlässige erfahrene Verträgerin

1–2mal im Monat für
circa 3–4 Stunden
(vormittags eine Tour im Gundeli)

Telefon
061 / 271 99 66

**Gundeldinger
Zeitung**

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothekbasel.ch. Öffnungszeiten: Mo 14–18.30 Uhr, Di 10–12 Uhr, 14–18.30 Uhr, Mi–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident a.i., Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Eislauf-Club beider Basel. Kunstlauf, Eistanz, Schnellauf, SYS. Spezielle Kurse für Kinder und Erwachsene. Sekretariat: Largitzenstrasse 65, 4056 Basel. E-Mail: ECbeiderbasel@gmx.ch

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Mo–Fr 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73.

Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Interessierte Damen und Herren wollen sich an den Präsidenten Erich Bucher, Oberer Batterieweg 7, 4059 Basel, oder an den Informationsbeauftragten,

Dr. Roman Geeser, Krachenrain 58, 4059 Basel, Tel. 061 361 85 76 wenden. Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Elisabeth Baumann-Ackermann, Telefon 061 272 82 31, elisabeth.ackermann@hotmail.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

LDP Liberal-demokratischer Quartierverein Grossbasel Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstr. 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Gartenstrasse 15, 4132 Muttenz, Telefon 061 467 68 12

Die Quartierkoordination Gundeldingen

ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen, Vize-Präsident: Edy Schär. Güterstrasse 213, 4053 Basel, Telefon/Fax 061 331 08 83.

Ditingerstr. 11, 4053 Basel, Tel./Fax 061 361 69 90. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_aschwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Ditingerstr. 17, 4053 Basel, Telefon 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Spitex-Verein Gundeldingen/Bruderholz. Co-Präsidium: Herr Dr. Steiner und Herr M. Gächter. Förderverein des Spitex-Zentrums Gundeldingen/Bruderholz, Reichensteinerstrasse 14 und Stiftungsmitglied von Spitex Basel. Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause.

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Telefon 061 701 49 22; Damenriege: Eva Huber, Telefon 061 331 91 87.

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; unterstützt Quartier-Projekte «Plattform Querfeld»: (Gratisnutzung Querfeld-Halle) und Hallenflohmarkt. verein@querfeld-basel.ch www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im Providentia, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Tel. 061 331 08 73. www.zum-mammut.ch




Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli)
Tel. 061 361 90 90 www.garage-plattner.ch

Der Basler **FIAT**-Vertreter seit 1955

Verkauf und Reparaturen von **FIAT**-Personenwagen und Nutzfahrzeugen, Unterhalt und Reparaturen von Fremdmarken.

Restauration, Unterhalt und Reparaturen von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen aller Marken und Jahrgänge.

Spezialist für **FIAT**-Erdgasfahrzeuge.



New Panda Natural Power



ab Fr. 19.400.– (inkl. MWSt.)

Der New Panda Natural Power gehört zurzeit zu den 10 besten Öko-Autos aller Klassen! Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie eine Probefahrt! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, «Gundeli-Fescht 2014»: Fr, 13. bis So, 15. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Tim Cuénod, Grellingerstrasse 13, 4052 Basel, Telefon 079 283 57 74, Mitgliederbetreuung: Franziska Hafen-Bieler, Baumgartenweg 18, 4053 Basel, Telefon 061 331 68 66.

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Präsidentin: Beatrice Isler,

Impressum:

Verlag und Inseratenannahme:

Gundeldinger Zeitung, Reichensteinerstr. 10, Postfach, 4008 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch.

Herausgeber, Chefredaktor und Inseratenteil: Thomas P. Weber.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Dédé.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Lukas Müller, Rolf Triulzi und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker,

Heinz Rüfli, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 18'500 Expl. Erscheint 17 x im Jahr 2014 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: min. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung in der direkten Nachbarschaft! +10% Aufpreis.

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1:

Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: Sabine Fischer, Eyeland Grafix

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 48.– + 2,5% MwSt. MwSt-Nr. 688744. Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung, Basel.

Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:

Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen) jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung Postfach, 4008 Basel, Telefon 061 271 99 66 Fax 061 271 99 67 E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 9. April 2014 ist am Dienstag, 1. April 2014

EHC Basel Sharks

Saison-Ende mit positiver Bilanz

Die Basler Eishockeybegeisterten hatten in dieser Saison mehr zu jubeln als auch schon. Nach Abschluss der Regular Season belegten die EHC Basel Sharks den erfreulichen sechsten Platz, dies mit einem jungen, kämpferischen Team, welches rund um die beiden ebenfalls neu verpflichteten Ausländern Kyle Greentree und Brandon Buck aufgebaut worden war. Greentree (23 Tore/36 Assists) fand sich nach brillanten Leistungen auf Platz 4 des NLB-Topskorer-Klassements wieder, auch Buck (15 Tore/33 Assists) war in dieser Liste weit vorne platziert.

Als weitere starke Basler Skorer entpuppten sich der Ersatz-Kanadier Alexandre Tremblay (19/14 – er ersetzte Buck während dessen Rekonvaleszenz aufgrund einer Gehirnerschütterung), Pascal Wittwer (15/16), Matthias Rossi (18/7), Marco Vogt (7/18), Marco Müller (9/10), Cyrille Scherwey (5/11) sowie Julian Schmutz (7/7). Dank dem sechsten Platz nach Abschluss der Qualifikation durften die Basler zu einer attraktiven Playoff-Serie gegen den Tabellendritten Langenthal antreten. In dieser Serie verloren die Basler in den Heimspielen zweimal

nur mit sehr viel Pech und landeten dafür auswärts einen Exploit. Das 1:4 in den Playoffs ist ein ermutigender erster Schritt in die richtige Richtung. Das Team von Chefcoach Dino Stecher wird weiter zusammenbleiben – für die wichtige Kontinuität ist gesorgt. Gesucht werden nun noch valable Verstärkungen für die Abwehr. In der kommenden Saison wollen die Basler wiederum die Playoffs er-



Den Playoff-Fluch besiegt: Die EHC Basel Sharks landeten nach -x Anläufen in den Playoffs endlich wieder einmal einen Sieg – auswärts gegen Langenthal.

Foto: Josef Zimmermann

reichen und dort nach Möglichkeit auch die erste Runde überstehen.

Lukas Müller

Der FC Basel endlich zurück auf Erfolgskurs

Ez. Wie schlagartig sich im Fussball die Dinge verändern können, zeigt die hinter uns liegenden zwei Wochen mit zwei Europa-League-Terminen und zwei Partien der einheimischen Super-League. Zu verfolgen auch an der Stimmungslage gewisser neu zufriedener, weil wohl zu oft verwöhnten Fussballkonsumenten, die sich abrupt von schrillen Pfeifern als Hurra-Schreier Gehör verschaffen wollen. Die ständigen Unentschieden im Meisterschaftsrennen haben die Joggeli-Stimmung gekillt und die ellenlange Verletztenliste auch nicht viel zu einer positiven Grundstimmung beigetragen. Da kam, die aus Sicht vieler FCB-Anhänger bedeutungslose Doppeltreffen gegen **Red Bull Salzburg**, kurz nach der Fasnachtszeit, zum richtigen Zeitpunkt. Seien wir ehrlich. Niemand erwartete vom FCB ein Weiterkommen auf Europaebene gegen den in dieser Saison so übertragend aufspielenden und euphorisierten österreichischen Gegner. «Hoffentlich verlieren wir mit Anstand und nicht zu hoch» war der Tenor der Meinungen. Und dann das: Mit einer wegen der ellenlangen Verletztenliste suboptimalen aber grossartig kämpfenden Formation entschärfte das dezimierte



Der in der Schlussphase gegen Aarau eingesetzte Jungstürmer Breel-Donald Embolo veredelte seinen Auftritt mit einem souverän herausgespielten Goal zum 5:0 gegen Aarau. n.

Foto: Josef Zimmermann

Team den gefürchteten wuchtigen Angriffsfussball der Salzburger und beendete das Spiel mit einem ungewöhnlichen 0:0. Wieder ein Remis – aber eines, an dem sich alle riesig freuten, die das miterleben durften. Dann folgte der Befreiungsschlag gegen **Aarau** mit einem begeisterndem Angriffsfussball und nur wenige Tage später der 2:1-Erfolg in Salzburg nach einem verrückt verlaufenen Spiel, das nicht die bessere, dafür aber die erfahrenere und besser taktierende Mannschaft gewann. Das, obwohl sie über 80 Minuten in Unterzahl spielen musste, weil **Marek Suchy** wegen eines dummen und rüden Fouls bereits in der 9. Mi-

nute des Feldes verwiesen wurde. Ein Ereignis, das für den FCB das schlimmste befürchten liess. Kein Grund aber, sich derart unsportlich und unflätig zu benehmen, wie etliche Chaoten und Randalierer aus dem **FCB-Fanblock**.

Trotz alledem bleibt Rotblau weiterhin im Europageschäft, im nationalen Meisterschaftsrennen ohnehin, auch nach dem Spitzenspiel gegen den Langzeitrivalen **FC Zürich** (0:0). Und schon steht die neue Herausforderung bereit. In dieser Woche und nach Erscheinen der GZ wird im Joggeli gegen den **FC Luzern** um die Beteiligung am **Cupfinal** gekämpft. Und bereits in einer Woche folgt im Jog-

geli der nächste Höhepunkt, das Viertelfinal-Hinspiel in der Europa-League, gegen die Spanier vom **FC Valencia**.

Das erfreulichste Faktum an der derzeitigen FCB-Situation ist aus der Nachwuchsabteilung zu vermelden. Hier machten sich einige Talente bemerkbar, die wegen der aus Verletzungsgründen dünn gewordenen Personaldecke, schneller als vorgesehen zu Ergänzungsspielern im Fanionteam mutierten: Der auch international überzeugende Linksverteidiger **Aliji Naser** sowie die Stürmer **Alban Ajeti** und der in Kamerun geborene Bald-Schweizer **Breel-Donald Embolo**, den die GZ bereits in ihrer Januar-Ausgabe vorgestellt hat. Seinen zweiten Kurzauftritt in einem Pflichtspiel, gegen Aarau, krönte der pfeilschnelle und sich gut bewegende Stürmer mit einem Goal gegen Aarau, zum abschliessenden 5:0. Ein Auftritt, der den erst 17-jährigen kaufmännischen Lehrling schlagartig in einer grösseren Öffentlichkeit bekannt machte. Für die sportliche Leitung des FCB ist das abzusehende Medientheater um die drei Nachwuchsspieler aber auch mit der nicht leichten Aufgabe verbunden, diese derzeit vor zu grosser Öffentlichkeit abzuschirmen. ■

costantino.amoroso@hotmail.com
Telefon 061 361 64 47
Mobil 079 602 75 12

**Getränke,
Weinhandlung**
Gratis-Hauslieferung
(ab Fr. 120.–!)

C. Amoroso

Wolfeck

ACQUA PANNA

S. PELLEGRINO

Eptinger

Rhazünser

NEU **ILGINSU REINIGUNGEN** **NEU**

PERFEKTE SAUBERKEIT

- Baureinigung
- Fassaden und Glassreinigung
- Umzugsreinigung
- Räumungen, Entsorgung
- Teppichreinigung
- Privatreinigung
- Hauswartung
- Gartenunterhalt
- Unterhaltsreinigung

**ZU
Top-Preisen**

J.J. Balmerstrasse 3, CH-4053 Basel
Mob: 076 386 64 54, Tel/Fax: 061 271 53 02
www.ilginsureinigungen.ch info@ilginsureinigungen.ch

**«Persönliche»
Schoggihasen
aus feinsten
Zutaten.**

Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

Für Sparer:
20%
Rabatt
auf alle Weine*

Gültig bis Samstag, 29. März 2014.

*Ausgeschlossen: Schaumweine, Champagner und Subskriptionen.

Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Weintipps:



16.⁸⁰
 statt 21.–

Aigle Les Murailles
H. Badoux Chablais
AOC 2012,
70 cl
 (10 cl = 2.40)



Herkunft: Schweiz



Traubensorte: Chasselas



Charakter: Helles Goldgelb, kräftiges Blütenbukett mit feinen Hefenuancen. Im Antrunk rassig und gut ausgewogen, feinfruchtig und lebhaft, mittelkräftig mit leichter Herbe im Ausklang. Ein Klassiker, der über die Schweiz hinaus bekannt ist.



Vorzüglich zu: Spargeln, Fisch, leichten Speisen und hellem Fleisch.



10.⁷⁵
 statt 13.40

Primitivo Manduria
Giordano
DOC 2012,
75 cl
 (10 cl = 1.44)



Herkunft: Italien



Traubensorte: Primitivo



Charakter: Dunkles Rubinrot, würziges Bukett mit Zimt- und Rosinenaromen, kräftige Aromen trockener Früchte, im Antrunk weich und füllig, mit guter Konzentration, kraftvoll mit wärmendem Körper, aromatisch und sehr lang, mit leichter Herbe.



Vorzüglich zu: Kräftigen Fleischgerichten und Braten.



10.⁸⁰
 statt 13.50

Ripasso Vigne
Alte Zeni
DOC 2012,
75 cl
 (10 cl = 1.44)



Herkunft: Italien, Venetien



Traubensorte: Corvina, Rondinella, Molinara



Charakter: Dichtes, dunkles und jugendliches Rubinrot, angenehme Aromen reifer Beeren im Bukett, im Gaumen mittelkräftig, auch schmelzig, reife Brombeeraromen, viel Charakter, sanft röstig mit ausgeglichener Fruchtaromatik.



Vorzüglich zu: Fleischgerichten mit Sauce, Lasagne, Pasta.

Jahrgangs- und Preisänderungen vorbehalten.

Degustationszeiten erfahren Sie direkt vor Ort.

www.coop.ch/wein

Coop Basel Gundeli
 Güterstrasse 190, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa 7.30–18 Uhr

Coop Basel Südpark
 Güterstrasse 125, 4053 Basel
Öffnungszeiten: Mo–Sa 7–21 Uhr



Für mich und dich.

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Sprechstunde mit Silvio Fumagalli

Die erste Sprechstunde unseres Quartierpolizisten, Wm1 Silvio Fumagalli, ist ruhig verlaufen. Herr Fumagalli war am 21. Februar von 14h bis 16h im Büro der Quartierkoordination Gundeldingen anwesend. Er konnte das Anliegen eines Herrn aufnehmen und es blieb Zeit genug, mit der Geschäftsstellenleiterin der Quartierkoordination, Frau Gabriele Frank, einige Problemfelder näher zu beleuchten und zu diskutieren.

Die nächsten Sprechstunden werden am 25. März und am 25. April stattfinden. Gerne laden wir Sie ein, liebe Leserin, lieber Leser, vorbei zu kommen und Ihr Anliegen im persönlichen Gespräch mit «unserem» Polizei-Fachmann zu besprechen.



Die Quartierkoordination sucht ...

... einen neuen Präsidenten, eine neue Präsidentin. Mit grossem Bedauern müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unser geschätzter Präsident, Dieter Vogel, auf die Generalversammlung vom 19. März 2014 das wichtige und verantwortungsvolle Amt niederlegt. Dieter Vogel ist vor drei Jahren in das Amt eingestiegen. In dieser Zeit hat

sich vieles verändert: die Quartierkoordination ist umgezogen, sie hat nicht nur Subventionen von der CMS und der GGG, sondern auch vom Kanton, ist mitten in der Weiterentwicklung zu einem Quartierkiosk, agiert bei Mitwirkungsverfahren, positioniert sich im Gundeldingerquartier, stützt ihre Trägerschaftsmitglieder und vieles mehr.

Um eine saubere Übergabe sämtlicher Geschäfte zu gewährleisten, wird uns Dieter Vogel in der nächsten Zeit noch mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und uns unterstützen. Intermittierend wird die Quartierkoordination Gundeldingen von Vizepräsident Edy Schär geführt. Für die Ernennung einer Präsidentin, eines Präsidenten ist eine ausserordentli-

che Mitgliederversammlung vorgesehen.

Wir danken Dieter Vogel an dieser Stelle auf das Allerherzlichste für sein grosses Engagement zu Gunsten der Quartierkoordination Gundeldingen und zu Gunsten unseres Quartiers.

*Im Namen der Trägerschaft
Beatrice Isler*

Terminkalender

29. März 2014	Tag der Märkte – auch auf dem Tellplatz!	Von 8.00 – 16.00 Uhr
02. April 2014	Generalversammlung Neutraler Quartierverein Gundeldingen	19.00 Uhr, Soup & Chill Anmeldung erbeten unter beatriceisler@yahoo.de
04.-06. April 2014	Ostermarkt Kunsthandwerk, organisiert vom Neutralen Quartierverein Gundeldingen	Gundeldinger-Casino, 1. Stock Details via www.gundeli-casino.ch , Veranstaltungen
25. April 2014	Sprechstunde mit Wm1 Silvio Fumagalli	14.00 bis 16.00, Quartierkoordination Gundeldingen
15. Mai 2014	Generalversammlung IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz	L'ESPRIT



QK-Gundeli Vorstandsmitglied Beatrice Isler ehrt den zurückgetretene QK-Präsidenten Dieter Vogel.

Foto: GZ

Präsident Dieter Vogel verabschiedet

GZ. Am Mittwoch, 19. März 2014, fand die Generalversammlung der Quartierkoordination Gundeldingen im Familienzentrum Gundeli (FAZ – ein Trägerschaftsmitglied) statt. Die Mitglieder nahmen einstimmig den Verein Soup&Chill als 24. Mitglied in die Trägerschaft Quartierkoordination auf und bestätigten Jahresbericht und Jahresrechnung 2013 sowie das Budget 2014. Auch wurden den Anwesenden die Schwerpunkte und Mitwirkungen 2014 erläutert. Viel Arbeit ist für die Quartierkoordina-

tion vorgesehen und was noch spontan an Arbeit anfällt, lässt sich nicht planen.

Verabschiedet wurden der Präsident, Dieter Vogel und Sibylle Benz Hübner, Vorstandsmitglied und Vertreterin WGO, Wohnliches Gundeli Ost. Ein grosses Dankeschön gilt diesen beiden Personen für ihren Einsatz zu Gunsten des Quartiers.

Wiedergewählt wurden Edy Schär, Vizepräsident, und Beatrice Isler,



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Vorstand. Und neu in den Vorstand nimmt Irmgard Geiser als Vertreterin WGO Einsitz. Die Revisoren Beat Guldemann und Cyrill Hess wurden in ihrem Amt bestätigt. Für den zurücktretenden Thomas Holinger wird ein Ersatz gesucht.

Während der präsidentenlosen Zeit wird Edy Schär als Vizepräsident die Quartierkoordination führen. Er kann auf die Hilfe des Vorstandes sowie der Geschäftsführerin, Gabriele Frank, und der langjährigen, treuen Mitarbeiterin, Eva Paiz, zählen.



Immer dienstags von 14-16 Uhr Eva Paiz (li.) und am Mo 10-12 Uhr; Mi 16-18 Uhr und Fr 14-16 Uhr: Gabriele Frank. Foto: GZ

Die guten «Quartierseelen»

Diese beiden Damen stehen Ihnen in der Geschäftsstelle Quartierkoordination Gundeldingen, Güterstrasse 213 (beim Tellplatz neben Gundeli-Casino), gerne für «Gundeli-Auskünfte» zur Verfügung und haben ein offenes Ohr für Ihre «Quartiers-Sorgen, -Wünsche und -Vorschläge».

Aktuelle Aktivitäten der Kantons- und Stadtentwicklung im Gundeli: www.entwicklung.bs.ch/themen-und-projekte-stadtentwicklung/baselsued/aktuelle_aktivitaeten.htm



Die passende Dankes-Karte für den zurückgetretene Dieter Vogel. Foto: GZ

Anzug betreffend

Übernahme des Sicherheitsdienstes bei Soup&Chill durch den Kanton

Im Dezember 2006 wurde Soup&Chill als Projekt des Vereins für Gassenarbeit Schwarzer Peter gegründet. 2009 wurde das Projekt selbstständig: Der Verein Soup&Chill führt in den Wintermonaten eine «Wärmestube» für sog. «Randständige», seit der Saison 2012/13 an einem definitiven Standort an der Solothurnerstrasse 8 (in der Nähe des Heizwerks).

Die Wärmestube von Soup&Chill ist eines von mehreren niederschweligen Angeboten mit Tagesaufenthalt und Essensabgabe. Sie schliesst jedoch eine zeitliche Lücke, in der keine vergleichbaren Angebote vorhanden sind: unter der Woche ist die Wärmestube zwischen 19.30 und 21 Uhr der einzige Ort, an dem sich Randständige in der Wärme aufhalten können.

Die Subvention für Soup&Chill beträgt für die neue Subventionsperiode ab 2014 Fr. 45'000.-. Sie wurde gegenüber der Vorgängerperiode um Fr. 15'000.- erhöht, allerdings ist sie weit von der Subventionierung in der Saison 2012/13 entfernt, wo neben der ordentlichen Subvention durch ein Budgetpostulat von Fr. 70'000.- ein staatlicher Betrag von insgesamt Fr. 100'000.- beigesteuert wurde.

Finanzieller Knackpunkt für Soup&Chill ist nun, dass es für einen notwendigen Sicherheitsdienst im Eingangsbereich selbst für dessen Kosten im Umfang von rund Fr. 40'000.- aufkommen muss, ein im Vergleich zur jährlichen staatlichen Subvention von Fr. 45'000.- sehr hoher Betrag.

In den Subventionsverhand-

lungen für die Saison 2014/15 ff. konnte Soup&Chill keine Subventionserhöhung einhandeln, die den Betrieb sicherstellt. Der Vorstand ist dauernd damit beschäftigt, genügend Spendemittel zu generieren, was die Planungssicherheit und somit die Kontinuität des Angebots infrage stellt.

Auf der Suche nach einer Lösung ergab sich schnell, dass Soup&Chill am besten dadurch geholfen werden kann, wenn die Institution von den Finanzlasten für den Sicherheitsdienst befreit werden könnte.

Nach Auffassung der Anzugstellenden sollte es möglich sein, Soup&Chill in das Sicherheitsdispositiv des Kantons zu integrieren und somit die Kosten für diese Aufgabe hinter dem Bahnhof zu minimieren. Den Anzugstellen-

den ist klar, dass Soup&Chill keine staatliche Aufgabe im Sinne der K & A darstellt, aber sie möchten betonen, dass Soup&Chill mit ihrem Angebot im Bahnhofperimeter eine Aufgabe wahrnimmt, die den Staat entlastet und zu einer wesentlichen Entschärfung der Situation durch Randständige beiträgt, ähnlich wie die K & A zu einer solchen Entlastung im Drogenmilieu.

Die Anzugstellenden bitten die Regierung deshalb zu prüfen und zu berichten, inwiefern es möglich wäre, durch eine Integration des Sicherheitsdienstes von Soup&Chill in das kantonale Sicherheitsdispositiv von den Fr. 40'000.- für die Bezahlung des eigenen Sicherheitsdienstes zu entlasten.

CVP Grossrat Oswald Inglin, 19.3.14

Bruderholz «zum Wasserturm»

100. Geburtstag von Madeleine Stämpfli

GZ. Am Mittwoch, 19. März 2014, konnte Madeleine Stämpfli ihren 100. Geburtstag feiern. Regierungsratspräsident Dr. Guy Morin, begleitet von einer Weibelin, wird der Jubilarin im Betagtenzentrum zum Wasserturm an der Giornicostrasse 144 die Glückwünsche des Regierungsrates überbringen.

Madeleine Stämpfli ist eine Persönlichkeit: Schönheit, ge-

pfligte Kleidung mit passendem Schmuck sind wichtig. Sie macht Komplimente, wenn ihr etwas gefällt und sagt geradeheraus, doch sorgfältig, wenn ihr etwas missfällt. Sie hat als Einkäuferin bei «Maison Lehmann» gearbeitet und schwelgt oft in diesen Erinnerungen. Sie ist eine Ästhetin und lebt dies seit je. Sie bestimmt ihren Lebensrhythmus

täglich selbst und sie ist eine freundliche, einladende Person. Frau Stämpfli legt Wert auf ihren zweiten Vornamen: Madeleine, und wir respektieren das. Frieda gefällt ihr nicht.

Auch die Gundeldinger Zeitung gratuliert der Jubilarin recht herzlich zu ihrem hohen Geburtstag und wünscht ihr ein weiterhin unbeschwertes Leben. ■



Regierungsratspräsident Dr. Guy Morin gratuliert Madeleine Stämpfli zum 100. Geburtstag.

Foto: J. Zimmermann

www.bvb.ch

BASEL ERFAHREN  BVB

INFORMATIONEN ZU DEN BVB-BAUSTELLEN 2014 IM GUNDELDINGER QUARTIER UND AUF DEM BRUDERHOLZ

Donnerstag, 10. April 2014, 18 Uhr
Gundeldinger-Casino, Festsaal

Die Projektverantwortlichen stellen die Baumassnahmen der BVB am Tellplatz, an der Thiersteinallee und auf dem Bruderholz vor.

Danach können Sie den Fachleuten der BVB Fragen stellen.

Altstadt-Papeterie Jäger

Marktgasse 32, CH-4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 41 42 / Fax 061 831 47 43

... auch im Gundeli: Güterstrasse 177, 4053 Basel
(vormals Papeterie Buser)

Tel. 061 361 58 18 / Fax 061 363 91 35
aspjaeger@bluewin.ch www.papeteriejaeger.ch

lever du soleil

kulinarische und kulturelle spezialitäten



lever du soleil GmbH
Güterstrasse 102
Postadresse:
Frobenstrasse 2, 4053 Basel
Tel. 061 271 51 81
office@leverdusoleil.ch
www.leverdusoleil.ch



Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten
Gundeldinger Zeitung vom 9. April 2014.



für Ihre Steuererklärung

COMPUTER-SERVICE WERNLI

www.csw-basel.ch

steuern@cs-w-basel.ch | 061 311 63 63



CVP Basel-Stadt

Sektion Grossbasel-Ost

Einladung zu einer öffentlichen
Informationsveranstaltung zum Thema

Sicherheit in Basel-Stadt

Von der Polizei-Patrouille bis zum Vollzug des Urteils
– konkrete Schritte entlang der Chaîne pénale

am

3. April 2014

Gundeldinger-Casino, Güterstrasse 211, Triangel-Saal, 1. Stock
19:30 Uhr bis 21:00 Uhr

Es referieren:

Regierungsrat **Baschi Dürr**
Erster Staatsanwalt **Alberto Fabbri**
Polizeikommandant **Gerhard Lips**

Die Referenten stehen im Anschluss an die Referate für Fragen aus dem Publikum zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie im Gundeldinger-Casino begrüssen zu dürfen.

Andreas Peter Dr. Lukas Engelberger Dr. Oswald Inglin
Präsident a. i. Grossrat Grossrat

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum

Altersheim Gundeldingen
Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85

Programm April 2014:

Donnerstag, 3. April

Treffpunkt: Mehrzweckraum,
ab 15:00 Uhr

Viva la Musica

Veronika der Lenz ist da!
Frühlingsmelodien



Mittwoch, 9. April

Treffpunkt: Andachtsraum, 10:00 Uhr

Andacht

Herr Timo Vocke
(röm.-kath. Pfarrei Heiliggeist-Kirche)

Donnerstag, 24. April

Treffpunkt: Mehrzweckraum, 15:00 Uhr

**Virtueller Rundgang durch
das Gundeli**

mit Frau Beatrice Isler

Dienstag, 29. April

Treffpunkt: Eingangshalle, 15:00 Uhr

Führung durch das Heim

Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!

Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.

Einzelmitglieder CHF 20.-/
Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73

Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Mir sin suuber bliibe – und wie!

«Gäll, blyb suuber» so hiess das diesjährige Fasnachtsmotto und punkto Wetter war ja das e absolut suuberi Sach oder eben E süferi Sach wie es bei der jubelnden **Güete Bonjour Clique** (sither 75 Jahr – mir gratuliere) hiess. Seit 75 Jahren immer als Waggis mit dabei und ebenso legendär ihr in Elsässerdytsch verfasste Zeedel: *Ä Süferig muess ane kumme – Fertig jetz, die Gschäft die krumme! Das het sich oi dr Conti gsait, als Demissionär sich ygereht. Un all das wäge-me bitzele Glüwes! Isch Gäld pflutig, isch's nix süfers? Die Frog, die lehn mer jetze offe, mer Wagges wänn doch s'Beschte hoffe.*

Neben Regierungsrat **Carlo Conti** bekam vor allem sein Kollege **Hans-Peter Wessels** gehörig sein Fett weg. D **Gasladärne** (Comité) verbindet gleich die Beiden und zwar folgendermassen: *Der Carlo Conti als Regierigsroot het Muet! Gestoht sy Fäaler yy und nimmt der-noo der Huet. Statt em Fruscht duet jetze d'Hoffnig überraaage, au dr Wessels haig ys gly no ebbis z'saage.*

Nimmt man die Fasnacht als Wahlbarometer, so ist es in der Tat um **Hans-Peter Wessels** schlecht bestellt. Keine Vorfasnachtsveranstaltung, die nicht den Basler Baudirektor auf die Schippe nahm. Und auch die meisten Zeedeldichter rechneten mit ihm ab. Aber auch mit dem auf dem Bruderholz wohnhaften Regierungspräsident **Guy Morin** wurde allenthalben nicht zimperlich umgegangen: *Dr Guy Morin isch zue mr ko, es ssyg em nid rächt klaar. Är halti doch au Rede, mängisch gäbs e Honorar. I han-em gsait: e Reed vo dir? Das isch nid schwär z'verwalte. Die zwanzig Centimes, wo das wärt isch, darfsch vo mir us bhalte.*



Die Junge Garde Gundeli am «Gundeli-Drummeli» im Momo.

Foto: zVg

Diese regierungsrätliche Beratung kam vom Comité-Bangg **Drey-Daags-Fliege**.

Doch zurück zum Schönen. Wie gesagt, das Wetter war der Hammer, jahrhundertmässig, schön und warm auf sicher: drey Daag lang. Frühlingsgefühle zur Fasnacht, e Morgestraich im Magnolienduft mit Forsythieblust, das ist wie Himmel auf Erden. Nun, auch diese Fasnacht ist Geschichte und wie alleweil lassen wir sie durch die selektive Gundeli-Bruderholzbrille noch einmal Revue passieren. Wieder waren insgesamt rund 12'000 Aktive auf der Piste.

Fasnacht im Quartier

Für Fasnacht im Quartier sorgt die Kindergarten- und Schulfasnacht mit ihren diversen Umzügen durchs Gundeli (siehe letzte GZ-Ausgabe). Und dass alles in unseren Längsachsen mit dem ÖV reibungslos verlief, dafür sorgte auch die Polizei, BVB und Baudepartement Basel Stadt, denen das grosse Dankeschön der Organisatoren der Kindergarten- und Schulfasnacht Gewiss war.

Ein fester Bestandteil im Gundeli-Fasnachtskalender ist natür-

lich auch das **«Gundeli-Drummeli»** jeweils am Fasnachtsdienstag im Alters- und Pflegeheim Gundeldingen (also im Momo), das ebenso traditionell von der **Jun-**



D Gundeli mit ihren abgedeckten Laternen vor dem Gundeli-Casino auf dem Weg zum morgenstrachlichen Abmarschort.

Foto: GZ

gen Gundeli und der Guggemuusig **Rhyschwalbe** musikalisch begleitet wurde. Dazu gab's wie alleweil eine Hampfle Bängg, dazu musikalische Unterhaltung mit den **Galgeveegel**.

Junge Garde Gundeli

Wunderbar als Zug dafür die **Gundeli Junge Garde**, obwohl sie finden **Holi Fasnacht**. Wobei wir uns hier erst fragten, meinten die Jungen



Freitag-Abend vor der Fasnacht: «Ladärne-Wernisaasch» der Fasnachtsgesellschaft Gundeli im Thiersteinerschulhaus. Bildmitte die spiegelnde Stamm-Laterne.

Foto: GZ



Sonntag-Abend vor der Fasnacht: «Ladärne-Iipfyffe» in frühlingshafter, blühender Umgebung samt «Bebbi-Sack-Idylle», obwohl klar war, dass am Morgenstrach keine Abfallabfuhr war.

Foto: GZ



Fasnachtsgesellschaft Gundeli 1949

Unsere fasnächtliche Gundeli-Tour d'Horizon starten wir traditions-gemäss mit der Fasnachts-gesellschaft **Gundeli**.

Gundeli-Binggis

D **Gundeli-Binggis** zogen als Bauarbeiter durch die Gassen. Und schon die Gnäggis wissen *Basel baut andersch*. Im Zeedel haben wir zwar keine Zeilen übers Gundeli gefunden, dabei wird doch gerade auch bei uns viel gebaut (bestes Beispiel die Dornacher- und Gundeldingerstrasse). Allgemein heisst's dafür:

D Stroosse hänn däglich en ander Bild; Z Basel baut me halt wie wild! Kai Plan, kai Navi ka so schnäll reagiere, wie si mit de Bustelle dien giere! Basel baut andersch, das isch uns klar, Mir finde s gar nit wunderbar!



D Gundeli-Binggisse auf der Route.

Foto: H.J. Weber

holi wie «hohl» oder holi wie «holy» (heilig). Die Auflösung dazu folgt prompt im Zeedel:

Holi isch e hinduistichs Frieligsfescht und isch historisch.

D Bootschaft vom Guete über s Bööse isch döört notoorisch

Und dr Status vo Jung und Alt wird für mänggi Stunde

Nivelliert und men isch mitenader verbunde.

Ok, soweit prima, aber was hat es denn damit auf sich?

Neuerdings gits das seelig Holi-Feschcht au z Basel am Rhy.

Do sinn brominänti Persönligkaite uf glyycher Stuefe derby.

Drum sinn dr Oofehogger und dr Drännefurzer eso froo, ass dr Nooteschyssr und dr Schneuzlimigger könne koo.

Au s Rätshbäsi und dr Gaggli freue sich esoo

Mit em Duggelimuuser und em Zwätschgelyysi döörfe z go.

Ich gesteh, ich bin nach wie vor ein wenig ratlos:

Übrigens: d Basler Fasnacht isch au farbenfroo

Mit unsere Röppli sowieso!

Die drei schönste Dääg dien juscht froologge – Das haut sogar dr Inder us de Sogge.

Na also, das hab ich verstanden.

Gundeli-Stamm

Eindrücklich der Spiegelzug vom **Gundeli Stamm**. Insbesondere die Laterne war in ihrer mutigen Umsetzung augenfällig und hielt einem überdimensioniert den Spiegel vor die Nase. Zum Sujet *Gäll*, s'isch der glyyech? stand gleich erklärend:

Spiegeli, Spiegeli an der Wand, wär isch der Greescht im ganze Land? – Nadyrlich waiss ych, das bin Yych, Yych und Yych und noomool Yych!

Mit einem Seitenblick über die Kantonsgrenze:

Und frogsch der Spiegel an der Wand «Wie goot s em Kanton Baselland?» so häisst s, mit Pegoraro, Lauber, Wäber mit em Wüthrich und em Rääber kunnst die Regierig au nit wyter, drum goot s der Landschaft zimlig schytter.

Und zum Schluss:

Sag, kimmeret Dii das e Drägg, und luegsch ganz aifach lieber wäg?

Wenn billigi Klamotte hesch, dänggsch au an die in Bangladesch? Wenn die Krieg in noochen Oschte Männem Kind dien s Läbe koschte; Wenn sottigi, wo Durscht hänn un nyt z Dringge, lutloos im Mittelmeer versingge; Gäll, das isch Dir alles glyyech – Hauptsach bisch Schwyzer und blybsch ryych!



Die Junge Garde Gundeli ...



Gundeli-Stamm Vortrab mit ihrer Spiegel-Ladärne...



... und Spiegel-Tambourmajor mit Spiegel-Spiel am Cortège ...



... am Cortège auf der Wettsteinbrücke ...

Fotos: H.J. Weber



... samt Gundeli-Stamm-Spiegelwaage.

Fotos: H.J. Weber



Herrlich-fasnächtliches Stimmungsbild der Gundeli Gniesser am Steinenberg mitten im Gnusch ...

Gundeli-Gniesser

Da haben wir doch gleich leer geschluckt. Nicht im Spiegelglanz, aber königlich war die Alti Garde der Gundeli, d **Gundeli Gniesser**, unterwegs. Dr Clöb im Pöb (vulgo Club de Bâle) hiess ihr Sujet. Eine Freude zum Lesen ihr Zeedel:

Nit wyt vo deert, wo friener amme am Sydebändelbabbe d Mamme im Blaue Huus e Moccadässli serviert het uf em Dachterässli, wott undedraa am Rhysprungegge in sällem Spunte umsverregge em Siilmaa Fredi syni Nichte e Pöb mit Clöb für Snöb yyrichte!

Und zum allgemeinen Club-Betrieb:

Sy dien bigoscht denn dääglig broschte uf daas, wo daas für sii duet koschte: beschaideni zwölfausig Stitzli plus Zapfegäld und none bitzli für Schämpisschuum mit Wildlachs-bäbbli und – seeschs zwor kuum – so Smalltalk-Häbbli mit Mango-Kärnöl dränggte Wachtle uf Palmblattspross – nur nüt zum Spachtel!

Dasch nüt: zwölfausg – maint in spitzig, das han ych jo für aimool Sitzig! Drumkömmenusem Roothuus – glaar e Huffen Ydrittsformular! au andri mäld e sich scho glyy und briele lutt: mir sinn drbyy!

Für all die Interessenten gibt's natürlich eine Zutrittsprüfung: *So hänn zum Schluss – wie me s au drüllt – nur wenig denn dä Tescht erfüllt und s wird dr Clöb rein präventiv mit samt sym Pöb sträng exclusiv! S hänn nur e baar – uns isch s egaal – e Blätzli jetz im Clöb de Bâle! Dr Räscht vom Volgg schnappt frisch Luft statt Fingerfood und Cüpliduft und dänggt, die sölle doch... und öb: miir alli doo – miir sinn dr Clöb! Voilà, dem ist nichts beizufügen.*

Margrethestich

Überraschend häufig war der Knatsch zwischen BVB und BLT um den Margarethenstich, die geplante neue Tramlinie am südwestlichen Quartiersrand, Inhalt für

Sujet und Verse. Die **Stächpalme** (Comité) verknüpfte dies gleich mit einem anderen BVB-Problem: *E Trämmli vo dr BVB Frogt s Gspänli vo dr BLT: Chunnsch mit uf e Margrethestich, do mäint säll lyycht perplex: Gäll, chuum gsehch my lüchtends Gääl, dänksch nume no an Sex!*

Bei den **Vertschubblete 1975** (Sujet: *Wäder zu miir, no zu diir*) fanden wir folgenden Zweizeiler: *Lueg, jeede kämpft so verbisse für sich Wie d Drämmli um e Margrethe-Stich.*

Creme-Waggis (e Waage) finden *Sticheleye am Margrethe-Stich*. Dazu im Zeedel: *Vo dr Binnigerschtroos uff, zem Viaduggt, das ebbe uff Schiine, e bitz veruggt. Hinterem Dorebach, scho bald im Gundeli, und dert saicht, will's raimt, grad e Hundeli. Bim Margrethehyggel verby, in d' Margretheschtroos, an und für sich grandios.*

Dr **Uffweggt** (Bebbi Bängg) hingegen weiss: *Wottsch das see: Ä BVB-Diräggtter blutt? Doch nit drumm schiggt me dä Dummling frischlos futt Nai, will dr Strytt mit dr BLT nur drum ussbricht Will stuur äär dää will syy, wo d Margrethe sticht.*

D Rhywachtle, e freye wilde Bangg vom Bruederholz, erinnert: *Fir dr Margrethestich, do wänn sii Drämmli blaane, entweder grieni oder gääl, nundefahne. Ebb grien, ebb gääl, mir sinn uff gar kai Fall dergeegge – Nur sott me nit vergässe, deert no Schiine z leege!*

D Laggaffe, ein neuer Bangg der BSG (Basler Schnitzelbangg Gsellschaft) wissen anscheinend etwas mehr: *Die Leitstell, die isch uss dr Spuur, die vo dr BVB, Hän Grössewahn und immer Lämpje mit dr BLT.*



... und souverän-majestätisch am ruhigen Lindenberg.

Fotos: H.J. Weber

Au d Pornobilder vom Diräggtter, göhn ys gege dr Strich, Es isch wie bim Margrethe au, die kömme nid zum Stich.

Cliquen, Sujets und Bängg

Nicht mit 2Rad, mit viel mehr Räder samt einem Vortrab und gar mit einer Ladärne (auf dem Waagedach) zogen **Die Rote Zingge** (e Waage notabene) durch den Cortège. Sie spielten eine spezielle Form des Bauens aus: *Mir baue au... – ... Stellen ab... – ... und spaare soowisoo*. Ein ernstes Thema...

...genauso wie auch die eigentliche Viel-Bauerei in unserer Stadt, die nebst allgemeinen Problemen auch Routenänderungen mit sich bringt. Beim **Barbara Stamm** (Basel baut – Basel staut) wirkt sich das wie folgt aus: *S Dram fahrt aa, do kunnt e Schregg: Woo fahrt dä duure? Y verregg; Statt richtig Aesche nimmt dä d Glais, in Richtig Dreispitz, sone Scheiss.*

Beim Stamm der **Optimischte** (Graabegrieg oder jedem Loch sy Loch) heisst es:

Doch, kuum schynts feertig, kunnt e näggschte Bagger, frisst sich voll Luscht in frische Magadam und aggret vergniegt dur alli Agger vom Dreispitz queer dur d Stadt zem Wiisedamm. So moorggse dausig Manne oder Fraue vom Hampe Wessels driibe, froo veraint, zem unser Styrygäld Joor fir Joor z versaue. Entschuldigung: verbaue, hämmer gmaint.

Blieben wir quasi beim Dreispitz, denn die **Waageglygge Rätzebälle** beschäftigt das *Jagdverbott in Basel* und berichtigten: *Uf em Wolfgottesacker will e Maa e ganzes Rudel Wölf gseh ha, doch luegsch gnau aane, entpuppt sich das Rudel als e Pinscher, e Daggel und e Pudel.*

Vom Wolfgottesacker via Wolf Schlucht – auch die **Wolfschlucht-Deppe** (e Waage, Sujet: *Basel Tattoo, Wienachts Tattoo, Fasnachts Tattoo???*) waren seit nunmehr 16 Jahren unterwegs – aufs Bruderholz. Bei der **BZG** (Basler Zyschtigs-gesellschaft, die zusammen mit den



D Ladärne vo Bâloinese (Sujet: Drämmli-grieg) – e Pfyffer- und Dambuure-grubbe – zaigt d Schlacht ze Margrethe.

Foto: zVg

Runzlebieger Fasnacht machen) – e Pfyffer- und Dambuuregrubbe – lieferten zum Sujet *Crème de Bâle* – und da geht's auch um den noch nicht zustande gekommenen Club de Bâle – ebenfalls eine Liste möglicher Mitglieder:

Tanja Grandits vom Bruderholz, die hätt ych scho gäärn, aber isst die bi uns oder blybt sy denn fäärn.

Anscheinend verfügen die BZG-Runzlebieger über Insider-Informationen.

Rollaator Röösl (Bebbi-Bängg) berichtet von ihrem persönlichen Alltag:



D Ladärne der Gundeli-Binggis (rechts) und der Gundeli Jungen Garde an der Laternenausstellung auf dem Münsterplatz ...

*Y ha my Daarm lo spiegle im Bruederholzspidaal
Also, y saag ene, y ha Näärve brucht, wie Stahl
Döggtter hett s kaine meh – s duet jetze Frau Zbinde vo de Kantyyne
Wo sunscht Berliner füllt die Rööhrli hinden yyne.*

Dagegen frohlocken zum Sujet *Züri West* die **Sporepeter** (Pfyffer- und Dambuuregrubbe):
Mir Basler sinn us bsundrem Holz, in unsrer Stadt am Rhy, mir wisse das und sinn druff stolz vom Santihans bis Bruederholz: Scheen isch s, e Bebbi z syy.

Wir bleiben auf der Höhe. D **Strossewischer** (Comité) – wir grüssen wiederum herzlichst zum Jakobsberg – wissen:
*Sit Wuche baggt d Frau Maier nur no Ziibelwaaie.
Meschmegett sim ganze Stäägehuus, s duet aim fascht draaie!
Es syygi nit für d Fasnacht, naai! Jä Wüdde sy was?
Der Maa faahrt Bus und däa bruch ganz vill Bio-Gaas.*

Vom Bruderholz wieder hinunter – und wie. So die **Zwaierlizwiger** (Bängg fir Basel):
Die bangsionierti Heedy Meyer faart e Wello Margge Flyer vom Bruederholz duurab zu iire hai iber d Schtopstroos driiberuus und unde loost si d Ample uus und us dr Kurve kunnt das Wello ganz elai



Die ganze Gundeli am Mittwoch Abend in der Freien Strasse. Foto: H. J. Weber

derbyy weiss ich doch ganz genau sait si im Grangebett im Verkaifer haan en zaigt dä Rolladoor woon i wett

Grossartig und bestechend wie al-

D SBB macht e grosses Fesch, mit alle treue gesunde Gescht, dr Grund wo ych erfahre ha, si haige syt zwai Stund kai Unfall ka.

Seit 10 Jahren (auch hier gratulieren wir) ist der **Döggtter FMH** (Comité) auf Tour und hat sich an der Spitze etabliert, als wäre er schon lange mit von der Partie. Er untersuchte auch die Deutsche Bundeskanzlerin:
*Si, nach ihrem Schiunfall lege si d'Frau Merkel mir uf e Tisch
Ich tascht se ab, ob öppis broche nisch*

leweil auch dr **Singvogel** (Comité): Für unseren Ruggbligg haben wir folgenden Vers ausgewählt:
*Es kaa für Gsundheit gföhrlig syy, e Brief z spediere, denn wenn der Bryys höörsch, fangsch aa hyperventiliere.
Und bimme Päggli hebsch dii schwindlig an der Theke.
Drum findsch jetz d Schalder als wie meh in Apitheke.*

Prima unterwegs war auch der **Peperoni** (Comité):
Der Megge – das git aim scho z due. Dä hett vo Basel mee als gnue. Drum ziet er jetz in's Laimedaal, zämme mit der Frau, und läbt dert, wo's no Basler git, ...und Parkblätz het's dert au.

Der **Pierrot** (Comité) – mit mehrfarbigen Zeedel – äussert sich zur Pannenserie der SBB und meint:



Eindrücklich der Spiegelzug vom Gundeli Stamm. Insbesondere die Laterne war in ihrer mutigen Umsetzung augenfällig und hielt einem überdimensioniert den Spiegel vor die Nase.

Foto: H. J. Weber

weise kaum gewähltes BVB-Thema: *Hätte sy DAAS GRIEN gwählt?* Und so kam – wen wunderts – ein herrlicher Grünzug (nicht Grünzugs) daher.

Eine interessante Wessels-Wendung findet **Käller-Assle** (Bebbi-Bängg):
*So e Schwoobe Bischof isch wild am baue, und duet fir sy «Hyysli» Millione versae.
So wie z Basel grad baut wird, dängg ych pauschal, wird dr Wesels vom Baudep. bald Kardinal.*

Und gleich noch die Variante von den **Dipflischysser** (Bebbi Bängg) hinter her:
*Uff dr Autibahn isch e Bagger ko und die halbi Brugg isch nimme do hett Egge ab und Schruube lugg sie haisst jetz Hanspi Wessels Brugg
Zum einstigen nun legendären Stauvärs boten d Dipflischysser*



D Gundeli-Gniesser-Ladärne spieglet sich in der Gundeli-Stamm-Lampe. Schnappschuss vom gemeinsamen Marsch, aufgenommen am Bankenplatz. Fotos: H. J. Weber

*Und do derbi hani – si, so chlei wiene Insekt
Innere Buchflite e Abhörwanze entdeckt.
Und die Diagnose dazu:
Ihre Buch dä mien mr ganz neu gstalte
Aber's Doppelchini möchte d'Frau Merkel bhalte.*

Seit nunmehr 51 Jahren machen d **Aigebreedler** (Pfyffer- und Dambuuregrubbe Alti Garde) Fasnacht. Sie beschäftigte ein interessanter-

als Langvärs ein Baustelle-Liedli. Und die **Tam Tam** (Bängg fir Basel) hingegen kennen die Geschehnisse in den Berufswahlkassen im Gundeli:
*Bruefswaalglass im Gundeli – dr Leerer bemiet sich seer schwätzt hochdytsch im Bewäärbigs-gspröch, sunscht griegsch du nie e Leer
Achmed brielt dr Leerer aa – hey, Mann, was isch loos do?
ych schutt emol in Schwiizer Nati – do schwätzt kain e so*

So, fertig Fasnacht 2014. Der Sommer kann nun kommen – der Frühling war schon da. Zum Schluss sei wie immer an dieser Stelle explizit erwähnt, dass dieser fasnächtliche Gundeli-Bruderholz-Querschnitt keinen Anspruch auf irgend eine Vollständigkeit hegt und was das Baseldütsch (-ditsch, -dytsch, -dotsch) angeht, so haben wir uns an die jeweiligen Vorlagen gehalten. Also, bis zum Montag, **23. Februar 2015**. Dann heisst's wieder: *Morgestraich, vorwärts, Marsch!*

Markus Weber

Gundeli-Bruderholz Kinderfasnacht 2014:

Ein Dankeschön an alle Helfer und Gönner

Am Donnerstag-Nachmittag 27. Februar 2014 ging eine weitere Ausgabe der Gundeli-Bruderholz-Kinderfasnacht über die «Bühne» (vgl. auch letzte GZ vom 5. März 2014: www.gundelingen.ch).

Der Schul-Umzug oder «Cortège» durch das Gundeli fand bei gutem Wetter statt und konnte reibungslos durchgeführt werden. Die Kinder genossen ihre Fasnacht und auch von den Eltern, Angehörigen, Anwohnerinnen und Anwohnern sowie von den

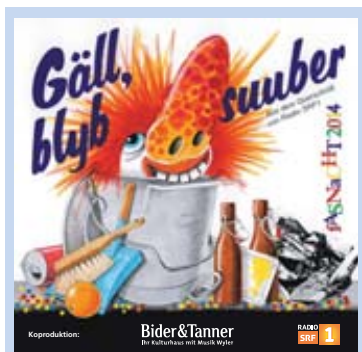
Lehrpersonen kamen nur positive Rückmeldungen.

Eine enge Zusammenarbeit des OK's der Kinder-Schul-Fasnacht mit der Polizei und der BVB gewährleistete eine erhöhte Sicherheit und Durchführbarkeit des Umzuges. Die BVB hat wie jedes Jahr erneut Umleitungen und Verspätungen bei den Bussen in Kauf genommen und sich aktiv für das Gelingen «unserer» Fasnacht eingesetzt.

Auch dieses Jahr putzten die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei gleich anschliessend ihren Margarethenpark frei von fast allen «Räppli».

Das OK bedankt sich hiermit herzlich bei allen «Offiziellen», bei den Spendern Migros MParc und Lüthi Begg sowie der Gundeldinger Zeitung für die Vor- und Nachberichtigungen. Im Namen des OK Gundelifasnacht 2014.

Benjamin Reinhard



«Gäll, blyb suuber»

Der neue CD Querschnitt der Basler Fasnacht 2014 ist erschienen! LIVE-Aufnahmen von Schnitzelbänken und Vorfasnachts-Veranstaltungen. Preis: CHF 34.00

Erhältlich bei: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel oder online: www.bideruntanner.ch

Guggemusig Fasadeschränzer

Mir sueche fir d Fasnacht 2014 dringend Versteerig bi alle Instrumänt. Wenn Du (Männli) Fraid an dr Fasnacht und am Musiziere hesch, mäld Di no hitte bim Jörg:
Tel. 079 275 01 34 oder
Mail: info@fasadeschraenzer.ch



Guet drummle und pfyffe lehrsch in dr Gundeli !!!

Mir nämme Maitli und Buebe ab ca. 7-8 Joor zem Lehre Pfyffe und Drummle, iebe dien mer im Thierstainerschuelhuus allewyl am Frytig Zoobe ab 18:30 Uhr. Start isch am 2. Mai 2014.

Mir hänn e Info-Stand «1. Lektion» am Gundeli-Fescht uff dr Margarethenwiese am: **14. & 15. Juni 2014 (jewyls 13-17 Uhr)**

Info- und Yschrybe-Obe isch im Thierstainerschuelhuus am **Mäntig, 28. Abrille 2014 (19:00 Uhr)**

Für Frooge oder e Amäldig wändisch Di an unseri Obfrau: **Corinne Sigg, Tel.: 079 470 02 06 obfrau-jungi@gundeli.ch www.gundeli.ch**

Jungi Garde

Wenn s Gundeli gärn hesch, so kumm doch au!

Binggis/Jungi Garde Aggtiv*
 Stamm Passiv
 Gniesser (Alti Garde) Gönner

*als Vorträbler Pfyffer Drummler
 Wäägeler nur Stamm Begleitperson Jungi Garde

Y haiss: _____
 und wohn: _____
 in: _____
 Delifon: _____

Aamäldig schiggt me an Fasnachtsgsellschaft Gundeli, Obmaa Pascal Rudin, Holeestrasse 37, 4054 Basel, Tel. 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch



Sa, 29. März

Rosenaktion

GZ. Am Samstag, 29. März, findet wieder in der gesamten Schweiz die Rosenaktion der Migros für Fastenopfer und Brot für alle statt. Im Rahmen des Tages der Märkte werden Achtklässler der Pfarrei Heiliggeist von 10–12 Uhr die von der Migros gespendeten Max-Havelaar-Rosen für CHF 5.– pro Stück verkaufen. Mit dem Erlös können die beiden kirchlichen Hilfswerke Menschen in ihrem Überlebenskampf gegen den Hunger unterstützen. Die Oekumenische Kampagne 2014 steht unter dem Motto: «Die Saat von heute ist das Brot von morgen». Besuchen auch Sie den Stand auf dem Markt am Tellplatz! Erwerben Sie eine oder mehrere der verschiedenfarbigen Rosen und machen Sie sich oder anderen eine Freude! Ausserdem sind Sie herzlich eingeladen zu einem oekumenischen Gottesdienst mit Kinderkirche am Sonntag, 30. März, 10 Uhr im Zwinglihaus mit Konfirmanden und Kommunionkindern. ■

So, 27. April

Soul on Top VII

GZ. Soul on Top ist ein Projekt des Vereins AbsTracks. Das Projekt sieht eine Veranstaltungsreihe vor, wobei die Soul on Top Veranstaltungen jeweils aus einem B-boying (Breakdance) Wettkampf und den dazugehörigen Nebenveranstaltungen bestehen. Ziel des Projekts Soul on Top ist die Förderung des Tanzes B-boying und seiner Tänzerinnen und Tänzer. Die siebte Ausgabe von Soul on Top findet am Sonntag, 27. April im Stadtcasino in Basel statt. Die Veranstaltung dauert von 13–19 Uhr. Während ein Host die Zuschauer und Teilnehmer durch die Veranstaltung führt, legen zwei Djs Musik auf. Die Eintrittsgebühr beträgt CHF 18.–. An Soul on Top VII nehmen 32 Tanzgruppen mit je fünf Tänzern teil. Am Wettkampf nehmen Tänzer aus der ganzen Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich und dem fernen Europa teil. Das Preisgeld für die Gewinnergruppe beträgt CHF 1000.–. Infos zum Wettkampf und zum Verein AbsTracks: www.soulontop.ch, www.abstracks.ch ■

Freitag, 4. April ab 21 Uhr

Danzeria: 25 Jahre unhaltbare Tanzlust

GZ. Wer in Basel so richtig abtanzen will, landet früher oder später in der Danzeria. Grosse, einladende Tanzfläche, durchmischter, genreübergreifender Sound, ansteckende Tanzstimmung: Das sind die drei Eckpfeiler, welche die Danzeria

ausmachen. Nun feiert dieser einzigartige Tanzanlass schon sein Vierteljahrhundert.

«Wir haben Lust, oft und immer wieder zu tanzen» sagten sich vor 25 Jahren Cécile Sidler, Anne-Do Hubert und Romeo Orsini. Als Gründungsmitglieder hoben sie den Verein Danzeria aus der Taufe. Festgelegt als oberster Vereinszweck wurde: «Der Verein will in erster Linie das Tanzen fördern.» Am 5. März 1988 stieg die erste Danzeria. Im Sommercasino fand die Danzeria bis 1991 ihre erste feste Bleibe, ab 1995 während 14 Jahren auf dem Tanzboden im Sudhaus Warteck und nach einem kurzen Intermezzo im Unions-Saal des Volkshauses wird nun **seit 2011 auf dem Gundeldinger Feld-Areal in der HALLE 7** (c/o blind Kuh/sichtbar) abgetanzt.

Im Sommer 2008 lud die Danzeria mit der danzSOMMéria erstmals zum Tanz unter freiem Himmel. Nach vier tollen openair-Saisons im Restaurant Sonnenbad Margarethen kann nun seit 2012 jeweils im Juli und August (bei Regen im Pavillon) beim Restaurant Lange Erlen getanzt werden.



Tanzanlässe mit viel Herz

Der Verein Danzeria arbeitet nicht gewinnorientiert – das Ziel ist der langfristige Fortbestand des Tanzanlasses. Und dies ist nun seit 25 Jahren sichtlich erfolgreich gelungen. Inzwischen hat sich der Verein professionalisiert. Dennoch wird weiterhin mit viel Herzblut und grossem Aufwand angerichtet (pro Tanzspass im Schnitt 12 Arbeitsstunden für Ambiente/Mobiliar, Sound- und Lichttechnik, Garderobe etc.). Es soll eine ideale Stimmung für ungezwungene Tanzlust geschaffen werden. Und das Rezept geht auf: Die meisten Leute tummeln sich nicht lange in den Lounge-Sofas oder stehen mit einem Drink in der Hand auf der Tanzfläche rum, sondern es tanzen durchschnittlich 300 Tanzwütige

pro Anlass während Stunden fast ununterbrochen ab. Ganz so, wie es der ursprüngliche Vereinszweck vorgesehen hat. Ein Toast auf weitere 25 Jahre unhaltbares Abtanzen jenseits von Tanzstil, Jahrgang und Musikgenres!

Jubiläumsevent

Die Danzeria findet ein bis zweimal pro Monat statt, jeweils freitags von 21–02 Uhr.

Ort: HALLE7 c/o blind Kuh/sichtbar, Gundeldinger Feld-Areal, Dornacherstr. 192.

Im Sommer (Juli/August) als danzSOMMéria im Erlenpark-Pavillon. Eintritt CHF 16.– (inkl. Garderobe). **Infos: www.danzeria.ch.**

Jubiläumsevent mit grosser Geburtstagstorte: **Freitag, 4. April 2014, ab 21 Uhr**, mit den DJ's flow motion & Ursula & Sunflower. ■

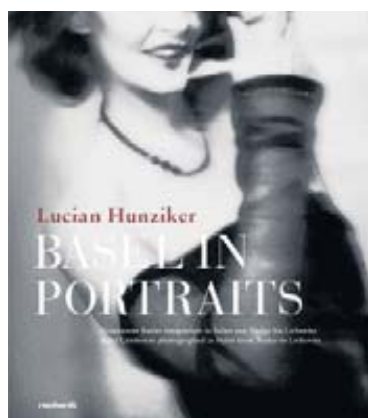
Mit Tomaten Zeichen setzen

GZ. Mit Tomaten Zeichen setzen – Zeichen für die freie Nutzung, Verfügbarkeit und Verbreitung von Saatgut. Das ist das Ziel, welches ProSpecieRara mit dem Projekt Stadt-Tomaten verfolgt.

Das Projekt geht bereits ins dritte Jahr. Neu wurde es nun auch als www.tomates-urbaines.ch in der Romandie lanciert und die Gartenkolumnistin Sabine Reber ist die diesjährige Botschafterin.

Wer sich bis zum 6. April auf www.stadt-tomaten.ch registriert,

kann sich seine Liebessorte unter den 20 präsentierten Arten aussuchen und sich kostenlos ein Samenpäckchen bestellen. Die meisten dieser Sorten kann man nirgends kaufen, sie stammen aus der Samenbibliothek von ProSpecieRara. Das Saatgut wird begleitet vom Starter-Kit, welches auch gärtnerischen Greenhorns erlaubt, erfolgreich vom Saatgut zum Setzling, vom Setzling zur Frucht und von der Frucht wieder zum Saatgut zu gelangen. ■



Bücher/Ausstellung im Gundeldinger Feld

«Basel in Portraits»

GZ. «Basel in Portraits» versammelt Höhepunkte aus allen Epochen der Fotografie – so scheint es auf den ersten Blick. In Wahrheit gilt die Formel: 59 Prominente, 59 Stile, ein Fotograf. Die Bilder sind sowohl hintersinnige Hommage an einige der bedeutendsten Fotokünstler der vergangenen 150 Jahre als auch Denkmal für herausragende Persönlichkeiten von Basel. Mit viel Sorgfalt und Vergnügen spürte der

Fotograf Lucian Hunziker Edward Steichen, David LaChapelle und weiteren Giganten nach, um sie frisch zu inszenieren. Ziel war eine eigenständige Interpretation ihrer Arbeit mit zeitgenössischen Modellen aus Kultur, Sport, Wissenschaft und Politik – darunter der Tennischampion Roger Federer, der mehrfache Oscar-Preisträger Arthur Cohn, die preisgekrönten Architekten Jacques Herzog und

Pierre de Meuron, das Stadtoriginal -minu, der FCB-Spieler Marco Streller oder die Starköchin Tanja Grandits. Infos: www.lucianhunziker.com/exhibition.

Vernissage und Fotografieausstellung

Die Vernissage findet am Dienstag, 8. April ab 17 Uhr auf dem Gundeldingerfeld in der Quersfeldhalle, Dornacherstrasse 192 statt und dauert vom 9. bis 20. April. Täglich geöffnet von 10 bis 17 Uhr, Eintritt frei. ■

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen

Immobilien

IMMO VISION BASEL AG

Bruderholzallee 169, 4059 Basel

info@immo-vision.ch

www.immo-vision.ch



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Abgabe der Steuererklärung 2013

Abgabe und Fristerstreckung

Die Steuererklärung 2013 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2014 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte, im Internet oder telefonisch erstreckt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erstreckung der Frist für die Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2014 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende Fristerstreckung oder für ein zweites Fristerstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2014 hinaus wird nur bei Vorliegen triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt. Personen, welche neu eine selbstständige Erwerbstätigkeit im Kanton aufnehmen, haben sich bei der Steuerverwaltung zu melden.

Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich

Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern der Steuerperiode 2013 werden am 31. Mai 2014 zur Zahlung fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2013 wird am 1. März 2014 zur Zahlung fällig.

Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Person gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig.

Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode. Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung. Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich.

Vorauszahlungen

Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleichtern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vordruckte Einzahlungsscheine für Vorauszahlungen können im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch oder bei der Steuerverwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt

Fischmarkt 10, CH-4001 Basel

Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82

E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

My Movie

Güterstr. 105, 4053 Basel
Telefon 061 554 38 35

An- und Verkauf von CD's, DVD's,
Blue-Ray und Games

ab Fr. 2.–

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 13–18.30 Uhr, Sa. 12–18 Uhr.

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68
4053 Basel

Telefon 061 361 44 51
Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

**WIR REINIGEN NICHT NUR,
WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE**

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros
Hauswartungen
Treppenhäuser
Fabrikationsgebäude
Gastgewerbe
Sportstudios
Wohnungen
Öffentliche Einrichtungen
Schaufenster

Baureinigungen
Fenster inkl. Rahmen
Umzugsreinigungen
Spannteppiche
Oberflächenbehandlung
Swimmingpool-Reinigungen
Lebensmittelbereich



**Die Gundeldinger
Zeitung
orientiert über
alle Ereignisse
in unseren
Quartieren**

Leisten Sie es sich Steuern zu sparen!

**Lesen Sie hier, warum immer
mehr Privatpersonen ihre Steuer-
erklärung durch Fachleute erledigen lassen.**

Als Steuerzahler haben Sie auch das Recht Steuern zu sparen. Wollen Sie sicher sein, dass alle Abzüge geltend gemacht werden?

- Unser Angebot umfasst folgende Dienstleistungen:
Besprechung Ihrer Steuererklärung und sorgfältige Abklärung Ihrer Abzüge. Vorbereitung Ihrer Steuererklärung unterschiftsbereit mit Kopie und Berechnung des Steuerbetrages.

Und diese wertvolle Dienstleistung gibt es bereits **ab 100.– Franken.**

- Tausende von Kunden haben schon von unserer langjährigen Erfahrung profitiert und Geld gespart.
- Rufen Sie jetzt gleich an und verlangen Sie einen Termin!

FRANZ & PARTNER seit 1981
Treuhand und Revision
Güterstr. 213 (beim Tellplatz)
4018 Basel Tel.: 061 361 30 35

Migros Basel: erfolgreich trotz schwierigem Umfeld

GZ. Die Genossenschaft Migros Basel startete 2013 nicht wie gewünscht, eröffnete Stefano Patrignani, Geschäftsführer der Genossenschaft Migros Basel, die Jahresbilanz der Migros Basel für das Jahr 2013. Verantwortlich dafür waren einerseits reduzierte Verkaufsflächen wegen eigener Neu- und Umbautätigkeiten und andererseits verkaufungünstige Wetterlagen (nässe/kälte) zu den Hauptsaisonzeiten der Fachmärkte. Auch der nach wie vor sehr hohe Grenztourismus und die Minusteuerung waren hemmend. Dennoch liessen sich die 3'068 Mitarbeitenden der Migros Basel nach dem ersten Halbjahr nicht entmutigen und setzten mit viel Engagement und wirksamen Verkaufsaktivitäten alles daran, diesen Rückstand im zweiten Semester aufzuholen.

Dies gelang vor allem in den Supermärkten. Durch gezielte Massnahmen, speziell auch die Offensive im Bereich Frische, gewann die Migros Basel Marktanteile und steigerte bis Ende Jahr den Umsatz gegenüber Vorjahr um 0,6 Prozent. Innovative Ideen wie die Zusammenarbeit mit dem Projekt UrbanFarmers, welches auf einer Dachfarm wenige hundert Meter vom MParc Dreispitz entfernt Gemüse und Frischfisch produziert und täglich per Fahrrad in die Filiale liefert, konnten im Test erfolgreich umgesetzt werden.

Die Fachmärkte erreichten trotz



Stefano Patrignani (Geschäftsführer der Migros Basel, li.) und der zurücktretende Präsident der Verwaltung Migros Basel Rudolf Grüninger. Foto: GZ

vielen Anstrengungen den Umsatz des Vorjahres nicht. Bei einer durchschnittlichen Minusteuerung von 3,2 Prozent schlossen sie mit real 1,2 Prozent weniger ab.

Die Klubschule dagegen erzielte einen Rekordumsatz von weit über acht Millionen Franken. Mit einem Umsatz von weit über acht Millionen Franken war das Jahr 2013 für die Klubschule der Migros Basel das umsatzstärkste seit ihrer Gründung 1944. Dies auch dank zahlreicher Unternehmen, welche die Aus- und Weiterbildungen ihrer Mitarbeitenden der Klubschule anvertrauten. Doch auch das Angebot an Sprachkursen verzeichnete erfreuliches Wachstum. Ebenso erfolgreich war Migros Kulturprozent: über 1'000 Gesuche gingen 2013 ein.

Insgesamt realisierte die Migros Basel 2013 real 0,1 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahr, dies unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Minusteuerung von 0,2 Prozent. Dennoch gelang ein sehr guter und über den Vorjahren liegender Abschluss mit einem EBIT von 32,5 und einem Gewinn von 22,6 Millionen Schweizer Franken. Und dies, obwohl für alle Investitionen knapp 56 Millionen Schweizer Franken aus eigenen Mitteln aufgewendet worden sind.

Dr. iur. Rudolf Grüninger Präsident der Verwaltung Migros Basel, tritt nach 22 Jahren Aktivzeit bei der Migros Basel zurück. Er war 10 Jahre im Genossenschaftsrat, 12 Jahre in der Verwaltung davon 8 Jahre als Präsident. Er äusserte sich mit einer Anekdote aus seiner Kind-

heit zur Wahl der Supermärkte: bestimmend ist, in welcher familiären Tradition der eine oder andere früher aufgewachsen ist. Dr. Grüningers Vater schwor auf den Allgemeinen Konsumverein, den ACV (heute Coop) und betrachtete die Migros als Zürcher Eindringling in den Einzelhandel. Dennoch mochte Mutter und Kinder den Migros Verkaufswagen im Quartier viel mehr. «Zu jener Zeit galt es in guten Familien als angebracht, dass die eingesehenen Detaillisten berücksichtigt werden. Das führte in manchen Familien zu eigenartigen Massnahmen. So haben wir oft die Einkäufe aus der Migros heimlich in ACV-Papier umgepackt. Das Gaudi für Mutter und uns war jeweils gross, wenn Vater dann allen Ernstes behauptete, dass den Produkten halt schon anzumerken sei, von welchem Händler diese stammen», schilderte Grüninger seine Kindheitserinnerungen und fügte bei: «Schon damals, war für mich klar, dass Migros immer ein M besser ist.» Damit geht Migros mit Engagement ins Jahr 2014. Einerseits mit Investitionen u.a. acht Millionen Franken in das Gundelitor (vgl. www.gundelitor.ch, bisherige Ausgaben, GZ 19.2.14, S. 14). Andererseits zeigt dies auch im Ausbildungssektor: 60 neue Lernende starteten 2013 ihre Ausbildung bei der Migros Basel – rund 20 mehr als im Jahr zuvor! Sie setzt sich für die Förderung junger Mitarbeitenden ein. Infos: www.migrosbasel.ch. ■

E-Bike von FLYER

Sonderangebote für Modelle 2013



Ausstellung
4. - 6. April

bis 50% Rabatt auf:
E-Bike Impuls von TdS,
Bekleidung und Helme

Wenger 2-Rad-Shop

Gartenstr. 143, 4052 Basel, Tel. 061 283 80 80
(beim Bahnhof SBB / Post Basel 2)

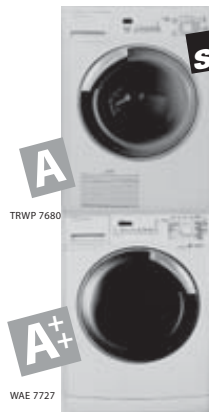
www.wenger-2-rad.ch



KM - Küchenstudio Schreinerei GmbH

Profitieren Sie von unseren sensationellen Angeboten zu absoluten Hammerpreisen: Ausstellungsküchen und Haushaltgeräte zu **50% und mehr**, wie z.B.

s het so lang s het!



Bauknecht EcoStyle Waschturm mit Waschmaschine WAE 7727, Wärmepumpentrockner TRWP 7680, Füllmenge 7kg, Verbindungsset AMC 939

statt Fr. ~~4'875.-~~ (Listenpreis)

Ihr Super-Aktions- und Abholpreis!
nur Fr. **2'375.-**
Sie sparen Fr. **2'500.-!!!**

Bauknecht
Heute leben.

Ihr Küchen- und Umbaupartner

info@km-kuechenstudio.ch, www.km-kuechenstudio.ch
Solothurnerstr. 62 + 69, 4053 Basel, 061 361 19 43 oder 076 330 94 41

Fr, 4. Bis So, 6. April

Ostermarkt Kunsthandwerk im Gundeldinger-Casino

Der 7. österliche Kunsthandwerkermarkt ist der letzte dieser Art im Gundeldinger-Casino. Er wurde von mir in ehrenamtlicher Arbeit für den Neutralen Quartierverein Gundeldingen organisiert. Seit letztem Jahr habe ich auf eine Nachfolge in diesem Amt gehofft, aus nachvollziehbaren Gründen jedoch niemanden gefunden. Es

besteht aber nun die berechtigte Hoffnung, dass der Ostermarkt in anderer Form im Gundeli neu aufsteht und das ist gut so.

Kommen Sie also vorbei und geniessen Sie das bunte, österliche und frühlingshafte Angebot im ganzen ersten Stock des Gundeldinger-Casinos. Mein Dank geht an die zahlreichen Sponsoren,

welche über all die Jahre hinweg immer wieder finanzielle Unterstützung gesprochen haben. Ohne sie hätte der Ostermarkt nicht stattfinden können. Und ein grosses Dankeschön geht an die AusstellerInnen, welche immer mit Freude und Kreativität den Markt zu etwas Besonderem machen, sowie Ihnen, liebe Le-

serinnen und Leser. Sie sind die Kunden und Besuchenden des Marktes, sie haben uns mit Ihren konstruktiven Feedbacks wachsen lassen. Danke sehr!

*Beatrice Isler
Präsidentin Neutraler
Quartierverein Gundeldingen*



Patricia Müller



Pia Stöckli



Bernadette Marti



Anne Gret Schrader



Beatrice Benedetti



Christa Jeger



Christine Zaugg

OSTERMARKT

KUNSTHANDWERK

Gundeldinger-Casino
1. Stock, Güterstrasse 211
4053 Basel

**Eröffnung
mit Apéro und Verkauf**
Freitag, 4.4.2014
18-20.30 Uhr

Markt
Samstag, 5.4.2014
10-18 Uhr
Sonntag, 6.4.2014
11-17 Uhr

Café au Lapin
Bernadette Marti und Susanne Giger servieren Café und Kuchen, Apéro, Wein und Prosecco.



Danielle Kettiger



Doris Braschler



Elisabeth Kaiser



Elizabeta Rudjic



Elsa Rieder



Elvira Ruesch



Eugen Gutjahr



Eveline Ráz



Evelyne Chevillat



Franziska Girardin Elfi Pompini



Isabelle Wackernagel



Karin Rudolf



Lotti Schuhmacher



Margrit Wüthrich



Marlyse Schöb



Monika Kettl



Prairie des canards



Rebecca Bischofberger



Trudy Bitterli



Vreny Kaufmann

Veranstalter:



Hauptsponsor:



Sponsoren:



Gächter's Gesundheitstipp!

Reklame

Schmerz lass nach!

Ob Brennen, Stechen oder Hämmern – die meisten Menschen kennen das Gefühl unangenehmer Schmerzen.

Kopf- und Bewegungsschmerzen gehören dabei zu den häufigsten Beschwerden. Doch Schmerzen sollten nicht einfach ertragen, sondern behandelt werden.

Wir garantieren Ihnen engagierte Beratung und vollumfängliche Betreuung in Sachen Schmerzbekämpfung. Bis zum 17. April 2014 finden bei uns in der TopPharm Apotheke Gächter Beratungswochen zum Thema Schmerz statt.

Betreuungsprogramm für Schmerzpatienten

Weil das Schmerzempfinden sehr individuell ist, gibt es gegen Schmerzen zahlreiche verschiedene Therapieansätze, nicht aber ein geeignetes Patentrezept. Darum bieten wir Ihnen bis zum 17. April einen Schmerz-Check und einen Kopfschmerz-Check zum Einführungspreis von je CHF 25.90 statt CHF 51.80 an. Damit können Schmerzpatienten von einem auf Sie zugeschnittenen Betreuungsprogramm profitieren. Es unterstützt Sie darin Therapieziele zu erreichen – ganz im Sinne

«weniger Schmerz, mehr Lebensqualität!»

Individuelle Lösungen

Neben der Schulmedizin kennen wir auch viele alternativmedizinische Behandlungsmöglichkeiten. Kennen Sie die Behandlungsmethoden der Schüsslersalze, Homöopathie, Spagyrik oder Ceres? Die Alternativmedizin ist oftmals eine optimale Ergänzung zur Schulmedizin und kann bei einer Schmerzproblematik gut eingesetzt werden.

Kommen Sie vorbei! Wir begleiten Sie als Ihr Gesund-

heits-Coach beim Kampf gegen die Schmerzen!

*Ihr Team der
Toppharm Apotheke Gächter*

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 367 90 00
Fax: +41 61 367 90 09
info@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

Veranstaltung in der Seniorenresidenz Südpark

«Bei einem Hirnschlag zählt Schnelligkeit»

In der Schweiz erleiden jährlich etwa 16 000 Personen einen Hirnschlag. Der Neurologe PD Dr. med. Hakan Sarikaya behandelt Betroffene und engagiert sich in der Schweizerischen Hirnschlaggesellschaft für die Prävention von Schlaganfällen. Am 7. April informiert er um 19 Uhr in der Seniorenresidenz Südpark über die Gefahr im Gehirn.

Herr Sarikaya, meinen wir eigentlich dasselbe, wenn wir von Schlaganfall oder Hirnschlag sprechen?

Es gibt noch weitere Begriffe, zum Beispiel Streifung, Schlägli oder Apoplex. Alle Begriffe meinen dasselbe: das akute Auftreten einer Durchblutungsstörung im Gehirn. In den meisten Fällen ist ein plötzlicher Verschluss einer Hirnarterie der Grund. Dadurch werden bestimmte Hirnareale weniger durchblutet. Auch eine Gehirnblutung kann die Ursache sein.

Warum ist das so gefährlich?

Hirnschlag ist in den industrialisierten Ländern die dritthäufigste Todesursache, die zweithäufigste Ursache für eine Demenz und die wichtigste Ursache einer bleibenden Behinderung im Erwachsenenalter. Jeder vierte Betroffene ist nicht mehr in der Lage, ein selbständiges Leben zu führen. Das Risiko für einen Hirnschlag nimmt mit den Lebensjahren zu, betrifft aber zunehmend auch jüngere Patienten.



PD Dr. med. Hakan Sarikaya studierte Medizin an der Universität Zürich. Er ist Facharzt FMH für Neurologie in der NeuroPraxis Birseck in Reinach/BL und Oberarzt der Neurologie am Inselspital Bern. Als Privatdozent unterrichtet er Medizinstudentinnen und -studenten an der Universität Zürich. Foto: zVg

Wie kommt es zu einem Hirnschlag?

Bluthochdruck ist mit Abstand der wichtigste beeinflussbare Risikofaktor für Hirnschlag. Weitere Risikofaktoren sind ein erhöhter Cholesterinspiegel, Diabetes mellitus, Nikotinkonsum sowie eine

genetische Komponente, wobei wir letztere nicht beeinflussen können. Bei älteren Patienten sind Vorhofflimmern und eine Verengung der Halsarterien durch Fettablagerungen die häufigste Hirnschlagursache.

Inwiefern sind Hirnschläge vermeidbar?

Bluthochdruck ist kontrollierbar. Ausserdem sollte man nicht rauchen, sich regelmässig bewegen und auf eine gesunde, rohkostreiche, fleisch- und salzarme Ernährung achten.

Wie erkennt man einen Hirnschlag?

Meist ereignet sich ein Hirnschlag aus dem Nichts heraus. Die häufigsten Symptome sind eine plötzliche Lähmung in einem Körperteil, eine undeutliche Aussprache, eine Sehstörung oder Schwindel.

Wie reagiert man richtig, wenn man einen Hirnschlag vermutet?

Zunächst muss man die Zeichen richtig erkennen, um sofort die Sanität unter der Telefonnummer 144 zu verständigen. Beim Hirnschlag zählt Schnelligkeit. Schlaganfälle kann man heutzutage gut behandeln, vorausgesetzt, dass die Patientin oder der Patient in den ersten drei bis vier Stunden nach dem Ereignis im Spital eintrifft. Je früher die Behandlung eingeleitet werden kann, desto besser ist die Prognose.


SÜDPARK
SENIORENRESIDENZ

**«Hirnschlag:
Alarm im Gehirn»**
Montag, 7. April 2014,
19 Uhr

Öffentlicher Vortrag in der
Seniorenresidenz Südpark,
Meret Oppenheim-Strasse 62,
Basel, Eintritt frei

Weitere Veranstaltungen

in der
Seniorenresidenz Südpark
im April:

«Das Gehör»

Donnerstag, 3. April 2014,
17 Uhr

«Geschichte mit Heidi Roth: Von Müttern aller Art»

Freitag, 25. April 2014,
15 Uhr

«Amuri – eine Liebschaft mit dem Leben»

Mittwoch, 30. April 2014,
18.30 Uhr

Seniorenresidenz Südpark:
Tel. 061 366 55 55
www.residenz-suedpark.ch

West Coast Swing für Paare

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr, Einstieg jederzeit möglich.

Bruderholzallee 140, 4059 Basel
Tel. 061 363 36 40, Alice Berini



Hooratelier

Claudia Studer, Güterstr. 223, 4053 Basel
Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Schönheit Fitness
Gesundheit

Hausbesuche

CONCEPT BODY



Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.-
- Manicure Fr. 35.-
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.-
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.-

RehaCity Basel



Pilates – Gesund durch Bewegung

Die Sinne für Wahrnehmung und Koordination schulen und den Körper aus der Mitte heraus kräftigen.

Dienstag 12.15 – 13.00 Uhr
18.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag 12.15 – 13.00 Uhr

Freitag 12.15 – 13.00 Uhr

Kursgebühr:
Einzelktion 45min CHF 21.-
60min CHF 25.-
10er Karte: CHF 200.-

Ort: Seniorenresidenz Südpark, Meret
Gymnastikraum, 1 Stock, Meret Oppenheimstrasse 62, 4053 Basel

Anmeldung
unter Tel. 061 206 60 10
oder per Mail an info@rehacity.ch

KOSMETIK STUDIO

J.J. Balmerstr. 5
4053 Basel



VANDA KAUFLIN
eidg. geprüfte
Kosmetikerin

Tel. 061 331 38 06 079 304 60 66

- Verschiedene Gesichtsbearbeitungen
- Manicure / Fusspflege
- Wimpern, Brauenfärben
- Beine mit Wachsbehandlungen

Parliamo Italiano

debrunner dent
Dr. Markus Debrunner

Dr. med. dent. Markus Debrunner
Eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Dornacherstrasse 8
4053 Basel im Gundeli

Tel. 061 271 06 55
debrunner.markus@bluewin.ch
www.debrunnerdent.ch

Hightech-Praxis! Wir sind auf dem neuesten Stand der Zahnmedizin.

Implantologie, Laserbehandlungen, Kieferorthopädie, Kronen- und Brückenprothetik, Parodontologie, New Technologies, CEREC-Keramik Kronen und Kinderzahnmedizin.

Unsere Praxis ist rollstuhlgängig, Parkplätze in der Tiefgarage vorhanden.

Ohne Werbung kein Erfolg!

FAZ
20 Jahre
Familienzentrum Gundeli

OFFENER TREFFPUNKT
IM FAMILIENZENTRUM
GUNDELDINGER FELD, DORNACHERSTRASSE 192

Montag bis Freitag, 14-17.30 Uhr

www.quartiertreffpunktbasel.ch

14x in der Schweiz
www.fitnessplus.ch

fitnessplus

... wir bewegen Sie!

swiss premium fitness

fitness
Erfolgs



Thiersteinerallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
sekretariat@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Mi, 26. März, 14 – 17 Uhr, Kirchenkeller der Heiliggeistkirche: Kreativer vor-österlicher Frauennachmittag mit Marina Giger.

Sa, 29. März, 10 bis 12 Uhr, Markt am Tellplatz: Rosenverkauf durch die Firmantinnen und Firmanden zu Gunsten von Fastenopfer/Brot für alle.

So, 30. März, 10 Uhr, Zwinglihaus: Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit; nach dem Gottesdienst Kuchenverkauf durch die Erstkommunionkinder zu Gunsten des Fastenopferprojekts. Der Gottesdienst um 10.30 Uhr in Heiliggeist fällt aus.

So 30. März, 10 Uhr, Zwinglihaus: KinderKirche im Zwinglihaus.

So 30. März, 11.30 Uhr, Saal des L'ESPRIT: Familiensonntag der KinderKirche.

So, 30. März, 20 Uhr, Heiliggeistkirche: Theateraufführung des NiNA-Theaters «Man sieht nur, was man weiss»; ab 19 Uhr ist die Kirchenbar offen.

Do, 3. April, 9 Uhr, Dorothea-Kapelle der Kirche Bruder Klaus: Ökumenisches Morgengebet, anschliessend Bibelgespräch.

Sa, 5. April, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Versöhnungsgottesdienst vor Ostern.

So, 6. April, 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Eucharistiefeier im Geiste des 2. Vatikanischen Konzils.

Di, 8. April, 19 Uhr, Saal des L'ESPRIT: Elternabend für Eltern der 7., 8. und 9. Klasse zum Thema «Jugend und Religion».

Di, 8. April, 19 Uhr, Heiliggeistkirche: Konzert mit Joachim Krause zur Generalversammlung des Förderkreises Kirchenmusik.

Mi, 9. April, 19 Uhr, L'ESPRIT: 100. Generalversammlung der Genossenschaft der Pfarrgemeinde Heiliggeist GPH.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Titus TITUS BEFLÜGELT

«Auf das die Seele sich verschöne, gab uns der Himmel die Musik» (Robert Schumann).

Sonntag, 30. März, 17 Uhr, Titus Kirche. Klavierabend mit Milena Jankovic und Vladimir Guryanov. Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Robert Schumann.

Orgelkonzert

Sonntag, 6. April, 17 Uhr, Titus Kirche der Organistin der Titus Kirche Susanne Jenne-Linde. Sie spielt Werke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Louis Marchand (1669-1732). In diesem Konzert werden Choralfantasien über Passionschoräle, Präludien und Fugen (BWV 546 / BWV 665) und Duette (BWV 802-805) von Johann Sebastian Bach erklingen. Ihnen werden einige «Pièces» von Louis Marchand, dem französischen Zeitgenossen Bachs, gegenübergestellt.

Zwingli

Gründonnerstagsuppe

Gründonnerstag, 17. April, 12 Uhr.

Offenes Singen zur Osterzeit

Gründonnerstag, 17. April, 14.00 – 16.00 Uhr, 1. Probe für Ostern.

Karsamstag, 19. April, 17.00 – 19.00 Uhr, 2. Probe für Ostern.

Ostersonntag, 20. April, 6.00 Uhr, Mitwirkung im Gottesdienst.

Elisabethenkirche

Liturgische Karfreitagsfeier

Karfreitag, 18. April, 17.00 Uhr, Elisabethenkirche.

Musik: Rebecca Ockenden, Sopran, Sofie Vanden Eynde, Laute, Tiziana Fanelli, Orgel.

Osternmorgenfeier

Ostersonntag, 20. April, 6.00 Uhr

Wir treffen uns beim Osterfeuer vor dem Portal des Zwinglihauses. Wir gehen vom Dunkeln ins Licht mit Kerzenlicht, Gesängen, einer Tauerinnerung und dem Abendmahl.

Anschliessend sind alle zum Osterzorgemorge mit Eiertütschen eingeladen.



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20

www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 27.03; 9.30 Uhr: Babysong.

So, 30.03; 10 Uhr: Gottesdienst zur Gabenkampagne, Teenietreff, Hort.

Di, 01.04; 18 Uhr: Männertreff «Wo will ich am Ende stehen?».

Do, 03.04; 15 Uhr: Frauengruppe: «Die Fugger».

So, 06.04; 10 Uhr: Gottesdienst zur Gabenkampagne, Teenietreff, Hort.



Herzliche Einladung zu unseren nächsten Gottesdiensten unter dem Motto: «Jesus Christus – keiner hat die Welt bewegt wie er!»

Sonntag, 30. März, 10.00 Uhr: «Jesus und das Geld»; Predigt: Paul Gfeller.

Sonntag, 6. April, Abendgottesdienst um 17.00 Uhr: «Jesus und die Bezie-

engierten Gruppen der Titus Gemeinde ihr Angebot einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen. Zum Beispiel findet eine Preisverleihung für Solar-Projekte statt, die musikalisch umrahmt ist; es wird in Generationenprojekten ein Festtuch für den Abendmahlisch oder ein Grossbild auf Leinwand gestaltet; vielfältige musikalische Beiträge werden geboten; es gibt Kulinarisches für klein und gross. Im September dann findet die Woche «beten-meditieren-feiern» statt, welche Interessierten Erfahrungen in verschiedenen Formen christlicher Spiritualität ermöglicht.

Weitere Infos: www.erk-bs.ch. ■

hung zum Vater»; Predigt: Meinrad Schicker.

Sonntag, 13. April, 10.00 Uhr: «Jesus will König werden – auch in deinem Leben»; Predigt: H. Goldenberger.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.

BewegungPlus
Evangelische Freikirche
Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Treffpunkt-Nachrichten

«Es könnte nicht besser sein...»

Herzlich willkommen, Andreas Dill. Andi ist unser neuer junger und dynamischer Koch. Er ist 43 Jahre alt, hat zuhause eine liebe Frau und zwei schulpflichtige Kinder. Seit Anfang März bekocht er uns mit viel Engagement und bestem Fachwissen. Man merkt sofort, dass er mit viel Liebe und Hingabe kocht, es schmeckt einfach lecker... und es könnte nicht besser sein! Ich bin sehr glücklich, denn wir haben offenbar aus den ca. 50 Bewerbungen, die auf die ausgeschriebene Stelle eingegangen sind, den Besten bekommen. Und wir freuen uns, dass nicht nur wir, sondern auch er sich für den Treffpunkt entschieden hat. Wir werden also auch weiterhin kulinarisch aufs Feinste verwöhnt. Da können wir als Treffpunkt schon ein bisschen stolz sein. Ist ja keinesfalls selbstverständlich.

Wir wünschen Andi alles Gute und freuen uns auf eine schöne Zeit miteinander und füreinander.

Martina von Falkenstein,
Treffpunktleiterin

Info: Ab 31. März 2014 bleibt unser Treffpunkt nachmittags bis 15.00 Uhr geöffnet.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00-15.00 Uhr, **Adresse:** Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Tel.: 061 361 67 24, Fax: 061 361 27 46, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch,

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 9. April 2014**

50 Jahre Titus Kirche

GZ. Dieses Jahr wird die Titus Kirche ein halbes Jahrhundert alt. Die 1964 eingeweihte und inzwischen in das Inventar schützenswerter Bauten aufgenommene Anlage auf dem Bruderholz begeistert auch heute noch die Menschen in ganz Basel. Sie dient nicht nur dem Gottesdienst, sondern ist dank vielfältig nutzbarer Nebenräume ein Zentrum zahlloser reformierter und ökumenischer, aber auch nicht religiöser Aktivitäten, welche aus dem Quartierleben auf dem Bruderholz nicht mehr wegzudenken sind.

Die teilweise sehr bewegte Geschichte der Entstehung der Titus Kirche und ihrer Gemeinde wird in einer Ausstellung im September unter dem Titel «Trouvaillen und Kuriositäten aus dem Archiv der Titus Kirche» zu sehen sein. Zudem erscheint im August eine Festschrift, in welcher Zeitzeugen der Entstehungszeit eine Stimme erhalten.

Zunächst prägen aber vor allem drei Schwerpunkte dieses Jubiläums-Jahr: die Passionszeit vom 13. bis 20. April und der Monat Mai, der zum Monat der «weiten Tore» wird, während dem die freiwillig

Aadie Selmeli und hänzliche Dangg...



Nach der Abdankungsfeier herrschte, ganz im Sinne der Verstorbenen, eine fröhliche Herbstmäss-Stimmung mit Cello Brenner (li. mit Zylinder) am Popcorn-Stand, sekundiert von vier Drehörgelmänner- und Frauen. Foto: J. Zimmermann

Ez. Es war eine grosse Schar von Freunden, Verwandten und ehemaligen Gast- oder Adoptivkinder, die sich vergangene Woche an einer Abschiedsfeier von **Selma Ratti**, dem legendären **Popcorn-Selmeli** verabschiedeten. Sinnigerweise in der Peterkirche, nur wenige Meter neben dem Petersplatz, auf dem es während vieler Jahre mit seinem Popcorn- und Drachenfueterstand der zentrale und allbekannte Punkt war. Bekannt und populär in allen Bevölkerungskreisen. Diese einzigartige Frau setzte sich während ihres ganzen Lebens mit grossem Durchsetzungsvermögen und Überzeugungskraft für arme, alte, kranke und vor allem behinderte Kinder und auch Erwachsene ein. Die kinderlose Ehefrau von **Elvezio Ratti** adoptierte vier Kinder und zog noch etwa fünfzig andere ihr von Sozialbehörden als engagierte Betreuungsperson zugeleitete junge Menschen bis an die Schwelle des Erwachsenseins auf. «Alles meine Kinder», wie sie es nach aussen immer darstellte. So liebenswert sie war, so resolut und unnachgiebig konnte sie auftreten, wenn sie etwas durchsetzen wollte. So wie vor schon bald vierzig Jahren, als sie unangemeldet vor dem damals kleinen und eben erst eröffneten Freizeitpark im badischen Rust mit dem damals noch weitgehend unbekannt Namen

Europapark an der Kasse erschien und mit energischer Stimme nach dem Inhaber verlangte. An ihrer Seite einige der von ihr betreuten Kinder und ihr **Ehemann Elvezio**. So erzählte es Europapark-Chef **Roland Mack** anlässlich seiner Ansprache in der Peterskirche. Auf die Frage, was sie hier wolle, erklärte sie ohne Umschweife «freier Eintritt mit meinen Begleitern». Und die Frage nach der Gegenleistung? «Ich werde ihren Park im Grossraum Basel bekannt machen» erwiderte die kleine Frau in ihrer Basler Tracht voller Überzeugungskraft. Die Folge dieser ersten Begegnung mit der später eng befreundeten Familie Mack zeitigte grosse Folgen mit einer Langzeitwirkung bis in die heutige Zeit. Sie sammelte das ganze Jahr bei allen erdenklichen Gelegenheiten auf der Mäss und an vielen anderen Orten für ihre Kinder, Alten und Gebrechlichen, damit sie diesen einen fröhlichen unbeschwerten Tag in ihrem nicht leichten Leben ermöglichen konnte. Als sie älter und kränker wurde, setzte ihrer langjähriger treuer Freund und Assistent **Marcel Cello Brenner** ihre Sammeltätigkeit bis in die Gegenwart fort.

Über 30'000 nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehende Menschen durften im Laufe der Jahre während eines ganzen lan-

gen Tages kostenlos geniessen, erleben und sich freuen. Inklusive Hin- und Rücktransport (mittlerweile über 600!) und Verpflegung. Ein grossartiges und nachhaltiges Lebenswerk, über das an der von **Pfarrer Victor Berger** geleiteten Abschiedsfeier und durch die weiteren Redner **Felix Eyermann** und Roland Mack nochmals eingehend berichtet wurde. Die

stimmungsvolle Feier wurde von Dudelsack-Melodien der **Highlanders** musikalisch begleitet und von Telebasel live übertragen. Das Selmeli verbrachte seine letzten neun Lebensjahre im **Altersheim Momo** an der Bruderholzstrasse im Gundeli. Jetzt befindet sie sich in einer anderen Welt. Herzlichen Dank Selmeli, es war eine wundervolle Zeit mit dir. ■

Anfrage betreffend Bushaltestelle Dreispitz Richtung Gundeli

Am Irene Zurkinden-Platz wurden die Gebäude abgerissen. Mit der Umzonung sollen dort in nächster Zeit Neubauten folgen. Mit dem Abriss wurde aber auch das an der Gebäudemauer angebrachte lange Schutzdach, das Bänkli, der Billetautomat und die DFI entfernt. Seither werden an dieser stark frequentierten Haltestelle die Buspassagiere der Buslinien 36, 37 und 47 im Regen stehen gelassen. Dies ist nicht sonderlich fahrgastfreundlich.

Da die Baustellenbrache dem Kanton Basel-Stadt gehört, könnte ohne Inanspruchnahme von Allmend, provisorisch ein Tramwartehäuschen, eine Sitzgelegenheit, ein Billetautomat und eine DFI-Anzeige aufgestellt werden.

Ich bitte deshalb die Regierung zu prüfen und zu berichten ob sofort und ohne kompliziertes Prozedere eine Lösung gefunden werden kann.

Jörg Vitelli (29)

Tramverbindung Margarethenstich: Finanzierung des Bauprojekts gutgeheissen

GZ. Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat die Finanzierung des Bauprojekts heute gutgeheissen.

Die neue Tramverbindung Margarethenstich schafft eine schnelle und direkte ÖV-Verbindung aus dem Leimental zum Bahnhof SBB: Die Fahrgäste gewinnen bis zu fünf Minuten Fahrzeit. Dadurch gewinnt der öffentliche Verkehr im Leimental deutlich an Attraktivität. Die Gesamtprojektkosten von 27,15 Millionen Franken beinhalten neben der Realisierung des neuen Streckenabschnitts auch die projektbedingten Anpassungen der Haltestellen Dornbach und Margarethen. Die Kosten für den neuen Streckenabschnitt von 20,68 Millionen Franken werden von den Kantonen Basel-Stadt und

Basel-Landschaft hälftig getragen.

Der Baubeginn ist für Anfang 2016 vorgesehen; die Inbetriebnahme auf Ende 2017 geplant. Nach der Tramlinie nach Weil am Rhein wird die Tramverbindung Margarethenstich somit voraussichtlich der nächste Baustein im Netzausbau «Tramnetz 2020» sein.

BVB und BLT stehen überzeugt hinter dem Projekt, die Linie 17 vom Leimental via Margarethenstich zum Bahnhof SBB und weiter via Wettsteinbrücke zum Messeplatz bis zum Badischen Bahnhof zu führen. In den Beschlüssen der Regierungen BS und BL sehen sie wichtige Meilensteine, damit die Realisierung dieser Tramverbindung wie geplant bis Ende 2017 erfolgen kann. ■



Die Highlander geben vor der Peterskirche ihr letztes Konzert für das Selmeli. Im Hintergrund der Bannerherr des Schweiz. Marktverbandes, Sektion Nordwestschweiz. Foto: J. Zimmermann

Dreispietzareal Der Campus der Künste ist Realität

GZ. Mit dem Umzug der Hochschulleitung und des Instituts Kunst gewinnt die geplante Vision konkrete Realität. Auf dem Dreispitzareal im Süden von Basel ist in den letzten Monaten ein achtgeschossiger Neubau in die Höhe gewachsen. Gemeinsam mit dem ehemaligen Zollfreilager bildet das Hochhaus das Zentrum des neuen Campus für die Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Diese ist Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und war bisher auf neun Standorte in Basel, Muttenz und in Aarau verteilt. Mit

der Konzentration am Standort Dreispitz entsteht ein Kultur- und Kreativcampus mit rund 750 Studierenden und 200 Mitarbeitenden. Innerhalb der Hochschulgemeinschaft gewinnt die Diversität aller vertretenen Disziplinen aus Kunst und Design einen besonderen Stellenwert. Neue Orte für Ausstellungen, Austausch und Begegnung sind die Basis einer neuen Hochschulkultur. Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Freilager-Platz 1, Postfach 22, 4023 Basel. Infos: www.fhnw.ch ■

GESCHICHTE GESCHICHTLI

Z Basel dien si Gräbe graabe...

Die unsäglichen, entnervende und böserweise gleichzeitig stattfindenden Bauereien, Bohrereien und Herumwühlereien in praktisch allen Quartieren war das Hauptthema an der Fasnacht. Gempenstrasse **wumm**, Gundeldingerstrasse **tätsch**, Grosspeterstrasse **brrr** und so weiter, unendlich... Kein Wunder, dass der alte Rahmen-Klassiker am **Charivari** von **Megge Buser** bereits schon in den Vorfasnachtsproduktionen in neuer Form dem Volk fasnächtlich-bissig erneut präsentiert werden konnte. Und damit es bei dieser Gräbengraberei keinen Unterbruch gibt, dafür sorgten die Wühlmäuse aus dem Reich des **Hans-Peter Wessels** noch rechtzeitig vor der Fasnacht. Drei Tage vor dem Morgestraich wurde per Medienbulletin verkündet, wo unmittelbar nach den so genannt drey scheenschte Dääg in Basels Stadtboden zusätzlich noch rumgewühlt werden soll. Stimmen wir uns als besonders betroffene Gundelianer fröhlich singend oder summend in den Refrain des Buser-Klassikers mit ein mit den neuen Tatorten: Dornacherstrasse **päng**, Münchensteinerstrasse **rrrrr**, Reinacherstrasse **bumm**. So scheen, gäll...?



Eine bleibende Erinnerung an das Selmeli: Ihr Mann Elvezio mit dem Ehepaar Roland und Marianne Mack (Besitzer des Europapark's) und ihrem Lieblingstier, den «Euromäuschen» aus Rust.

Foto: J. Zimmermann

Mini-Herbstmäss vor der Kirche

Nach der stimmungsvollen Abschiedsfeier für das **Popcorn-Selmeli** in der **Peterskirche** versammelten sich Verwandte und Freunde in locker-vergnügter Stimmung auf dem Vorplatz, wo **Werner Wassermann** vom **Altersheim Momo** mit seinen getreuen Helfern eine kleine Mässlandschaft installiert hatten. In direkter Sichtweite auf das andere Ende des **Petersplatz**. Dort wo **Selma Ratti** als originale Attraktion ihren legendären Popcorn-Stand betrieb. Vier Örgelimmänner, ein Wurst- und Bierstand, Erinnerungsstücke an das Selmeli und mittendrin der langjährige Freund und Helfer in festlichem Outfit **Marcel «CELLO» Brenner**, der neben einer Euromaus seinen allbekanntesten Drachenfutter-Stand aufgebaut hatte. Davor nahm ein älterer Herr als stiller Geniesser auf einem Stuhl Platz: **Elvezio Ratti**, dem hier weniger bekannten Ehemann von Selmeli und früherer Lokomotivführer. Er war für die Abschiedsparty seines Selmeli aus dem Tessin angereist. Ebenfalls in dieser Gegend unterbrachen Europapark-Chef **Roland Mack** und seine Frau **Susanne** ihre Ferien, um dem mit der Familie Mack eng befreundeten Selmeli die letzte Ehre erweisen zu können. Die Verstorbene war die grösste und effizienteste Werberin für den **Europapark** im Grossraum Basel. Dank ihr konnten in den zurückliegenden rund vier Jahrzehnte über 30'000 alte bedürftige Menschen, behinderte oder kranke Kinder ein-



Hier brennt nicht etwa die Bruder Klaus-Kirche, oder «signalisiert» die Fastenzeit, sondern so schön und bunt waren zum Teil die Wetterkapriolen des verfrühten Frühling's dieses Jahr. Im Vordergrund die blühenden Wilden Kirschlorbeeren an der Bruderholzallee. Foto: Martin Graf

nen unvergesslichen Erlebnistag in Deutschlands beliebtestem Freizeitpark ausgiebig geniessen. Dazu war die Organisation und Finanzierung von bereits über 600 Busfahrten nach Rust erforderlich.

Wichtig ist, noch wichtiger zu sein

Als «nassen Furz» bezeichnete ein nicht genannt sein wollender wirklich wichtiger Mensch in dieser Stadt die vom Zürcher Werber **Eugen Baumgartner** vor zwei Jahren lancierte Glanzpapierpostille «**Who is Who**» mit dem für jeden lokalen Wichtigtuer verlockenden Titel: «**Die 200 prominentesten Persönlichkeiten in Basel**». Klotzigprotzig und ebenso «stilgemäss» dieser Tage mit Schampus unter Seinesgleichen im **Les trois Rois** am Blumenrain selbstzufrieden angefeiert. Ebenso klotzig die Insertionspreise. So wird ein Seitenpreis knapp unter der Grenze von 10'000 Franken verlangt!

Um an Vorschläge zu gelangen, wer für die Aufnahme in den erlauchten Kreis der 200 tauglich sein könnte, muss sich der Zürcher Verleger indes auf eine Beratercrew aus Basel verlassen könne. Wenn wundert's, dass jeder der hier erwähnten Lieferantenfiguren sich überglücklich schätzen, dass

sie erstens vom Celebritie-Zürcher Baumgartner kontaktiert, angefragt und dann in diesen erlauchten Kreis unter dem bedeutsamen Titel «**WW Basel 2014 – Komitee**» aufgenommen wurden. Die GZ ist der Ansicht, dass jeder in unserer Stadt wissen soll, wem wir dieses völlig überflüssige Produkt zu verdanken haben: Moderatorin **Cécile Bähler**, **Urs Buess**, publizistischer Leiter der **Tageswoche** (dort aber auf das Abstellgeleise geschoben), Journalistin **Tara Hill**, unser aller – **minu**, **Daniela Spillmann-Klose** (der **Club de Bâle** lässt grüssen), Telebasel-Chefredaktor **Willy Surbeck**, **Roger Thiriet** (vehement «tout Bâle» zitierend), Comedian **Joel von Mutzenbecher** und BZ-Chefredaktor **Matthias Zehnder**. Sie alle sind mitverantwortlich für die völlig absurde Nomination von **Eric Weber**, der seltsamerweise auch in den illustren Promikreis aufgenommen wurde. Allein schon mit dieser Nomination diskreditierte sich der «Fachausschuss für wichtige Mitmenschen in unserer Stadt» ebenso wie die dank ihnen mit entstandene Publikation, die zum günstigen Einzelpreis von 15 Franken an Kiosken erhältlich ist. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich. Bis bald wieder, ihr Klatsch-Vogel.

Boulevard Amsle

WOW! Sex Cinema & more!!
Lust auf ein scharfes Vergnügen?
LOVE REPUBLIC LOUNGE
Täglich von **BASEL, Güterstrasse 214**
9.00 Nonstop... ab 18 J. www.love-republic.ch
Sexualleben gut, alles gut! **TORO-X**

HOPP



www.fcb.ch

www.sharks.ch

Wir verbinden Sie mit der ganzen Welt!

- Telefonanlagen
- PC-Netzwerke
- ISDN • ADSL
- Daten-Applikationen
- Projektierung + Ausführung

Beratung und Installation durch:

BSK Baumann+ Schaufelberger AG
Sitz Basel

Thiersteinerallee 25 4018 Basel
Tel. 061 331 77 00 Fax 061 331 28 77

E-Mail: info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

swisscom Partner

Ihr Elektriker für alle Fälle

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

REICHENSTEINERSTR. 10
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

E. Wirz & Co. AG
Haustechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch

Wir bitten bei Ihren Einkäufen um freundliche Beachtung der inserierenden Firmen.

Mitglied der TREUHAND SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Beat Heizmann AG

Heizmann Heizungen
seit über
30 JAHREN
Ihr Partner wenn es kalt wird!

- Fernwärmestation
- Gas
- Oel
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostaten
- Ovendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Kanonengasse 18, 4001 Basel
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmannag.ch

Im Gundeli!

Elektro-Struss
GmbH

Frobenstr. 37, ☎ 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11

Wir installieren
Starkstrom

Gegensprechanlagen
Beleuchtungen
E D V
Verteilanlagen
Sicherheitsanlagen

Schwachstrom
Steuerungen
ISDN
Telefon/Fax
TV/Radio (cablecom)

BASEL ELEKTRO-STRUSS
061 225 90 10

Die nächste

Gundeldinger Zeitung **Erscheinungsdaten 2014:**
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Geschenk-Ideen für Ostern**
- **Oster-Ausgabe**



erscheint am **Mittwoch, 9. April 2014**
in **Grossauflage** Auflage: Über 30 000 Expl.
Verteilung zusätzlich in den umliegenden Quartieren (Gellert, St. Alban, Breite, Aeschen, Teilgebiete Bachletten und Neubad sowie in den BL-Gemeinden Binningen und Münchenstein)

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt:
Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch



Inseratenschluss: **Do, 3. April 2014** – Redaktionsschluss: **Di, 1. April 2014**

FRISCH GEPFLÜCKT.



4.50

Extra Erdbeeren
Spanien, Schale à 450 g



33%

1.95 statt 2.95

Erdbeeren, Bio
Italien/Spanien, Schale à 250 g



2.60

Erdbeeren
Spanien, Schale à 500 g

Genossenschaft Migros Basel
ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 25.3. BIS 31.3.2014, SOLANGE VORRAT

MIGROS
Ein **M** frischer.